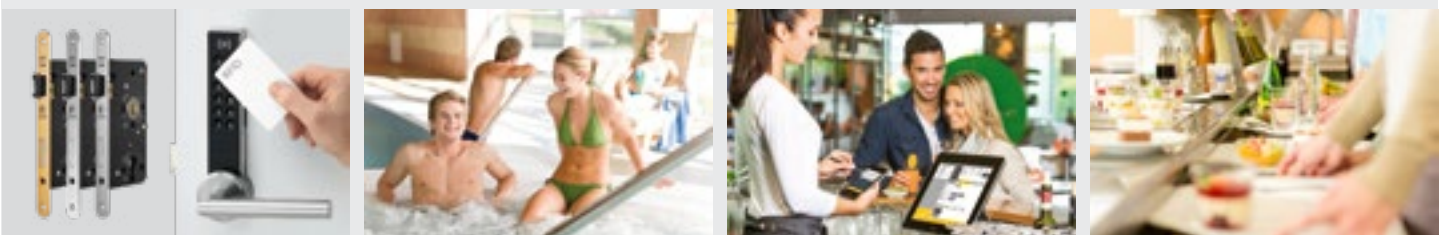


WIR ORGANISIEREN ZUTRITT UND ABRECHNUNG



GESCHÄFTSBERICHT 2019



BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

KONZERN-
UND JAHRES-
ABSCHLUSS
DER SCHULTE-
SCHLAGBAUM
AG

Kennzahlen

Kennzahlen Schulte-Schlagbaum AG		2019	2018	2017	2016	2015
Umsatzerlöse*	in T€	23.375	22.734	22.709	22.716	19.901
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	in T€	-380	-912	-52	716	517
Umsatzrendite (EBIT)	in %	-1,6	-4,0	-0,2	3,2	2,6
Jahresüberschuss	in T€	2.333	-414	844	701	216
Investitionen	in T€	1.034	3.379	862	1.168	594
Abschreibungen	in T€	893	864	780	736	757
Bilanzsumme	in T€	22.137	22.457	20.428	21.116	20.330
Eigenkapital	in T€	15.293	12.959	13.984	13.751	13.660
Eigenkapitalquote	in %	69,1	57,7	68,5	65,1	67,2
Mitarbeiter	Leistungszahl	151	154	149	140	139
Ergebnis je Aktie	in €	42,03	-7,46	15,20	12,63	3,89
Dividende je Aktie**	in €		0,00	11,00	11,00	11,00

Kennzahlen Konzern		2019	2018	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	in T€	53.824	49.757	47.224	46.261	42.047
Betriebliches Ergebnis (EBIT)***	in T€	2.150	-14	1.300	1.515	1.292
Umsatzrendite (EBIT)	in %	4,0	-0,0	2,8	3,3	1,6
Jahresüberschuss	in T€	1.685	-408	928	947	740
Investitionen	in T€	1.619	4.878	1.546	1.561	2.368
Abschreibungen	in T€	1.691	1.557	1.389	1.281	1.258
Bilanzsumme	in T€	34.584	35.298	32.058	33.659	32.225
Eigenkapital	in T€	22.917	20.938	19.519	19.865	19.417
Eigenkapitalquote	in %	66,3	59,3	60,9	59,0	60,3
Mitarbeiter	Leistungszahl	401	391	282	277	272

* Die Darstellung der Umsatzerlöse wurde für alle Geschäftsjahre entsprechend den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angepasst.

** Der Aufsichtsrat hat der Empfehlung des Vorstands zugestimmt, dass aufgrund der gegenwärtigen Unwägbarkeiten infolge der Corona-Pandemie erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein Vorschlag über die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr gemacht wird.

*** Das betriebliche Ergebnis für 2015 beinhaltet Erträge durch die Vereinheitlichung der Vorratsbewertung im Einzelabschluss der STS Systemtechnik Schänis GmbH in Höhe von 628 T€, die im Vorjahr als außerordentliche Erträge ausgewiesen wurden.

INHALT

01

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre	04
Bericht des Aufsichtsrats	06

02

Magazin

Next level access since 1833	10
Zahlen	12
Unternehmen	14
Geschäftsbereiche	16
Einsatzbereiche	24
Smart Building	30
Mitarbeitermotivation	36

03

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der Schulte-Schlagbaum AG	38
---	----

04

Jahresabschluss

Bilanz der Schulte-Schlagbaum AG	50
Konzernbilanz	52
Gewinn- und Verlustrechnung der Schulte-Schlagbaum AG	54
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	55
Entwicklung des Anlagevermögens	56
Eigenkapitalspiegel des Konzerns	58
Kapitalflussrechnung des Konzerns	59
Zusammengefasster Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss	60
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	70

*Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,
liebe Freunde unseres Unternehmens,*

kurz nachdem wir mit Zuversicht in das Jahr 2020 gestartet sind, wurden wir durch das Corona-Virus und seine unmittelbaren Folgen jäh ausgebremst. Nach anfänglicher Schockstarre im Land haben auch wir uns mit einem entsprechenden Maßnahmenpaket an die neue weltweite Krisensituation angepasst. Wir wissen zu diesem Zeitpunkt nicht, wann wir unsere PS wieder uneingeschränkt auf die Straße bringen können, sind aber fest entschlossen, dieses Ausnahmejahr 2020 trotz aller Widrigkeiten optimal für unsere Geschäftsentwicklung zu nutzen.

Was hinter uns liegt, kann man als ein Jahr der Gegensätze bezeichnen: Auf der einen Seite Wetterextreme, auf der anderen Seite die Fridays-for-Future-Bewegung, Klimaschutzpaket und Kohleausstieg. Die Welt ist im Wandel, nicht nur, was das Klima betrifft. Politisch hatten die Themen um den Brexit vor allem Europa fest im Griff. Die Administration Trump in den USA hat zudem nur selten Positives beige-steuert. Der Handelskrieg mit China ist hier das ambivalente Beispiel, hat er doch auch in 2019 die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin negativ beeinflusst, sich aber für den europäischen Außenhandel vorteilhaft ausgewirkt. Nicht zuletzt deshalb ist die deutsche Wirtschaft auch in diesem zehnten Jahr in Folge wieder gewachsen, wenn auch mit der bei Weitem geringsten Zuwachsrates der vergangenen Jahre von 0,5 %. Im europäischen Vergleich ist Deutschland mit diesem Wert auf einem der letzten Plätze. Dabei bleiben die Treiber unserer Wirtschaft neben der Bau- und Automobilindustrie einmal mehr die neuen Technologien.

Als vorwärtsgewandtes Unternehmen haben wir dieses Feld besonders im Fokus. Nachdem wir mit dem Launch der SAG Smart Line das Tor zu dem Zukunftsmarkt „Smart Building“ aufstoßen konnten, gelang es uns im vergangenen Jahr, mit SAG Smart Access, die Vision eines intelligenten Gebäudes in ein komplett neues und zukunftsfähiges Lösungsportfolio zu überführen. Damit können wir auf die wachsenden Bedürfnisse des Zukunftsmarktes Smart Building einzahlen und die Chance nutzen, SAG in einem neuen Geschäftsfeld als einen der Branchenpioniere in Stellung zu bringen. Unsere funkvernetzten Systeme senden Statusprotokolle und ermöglichen somit eine Reihe von nützlichen Benefits für den Betreiber von Smart Buildings. Ein präventives Facility Management und eine individuelle, nutzerbezogene Raumsteuerung sind nur zwei der zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten, die in dieser Breite zurzeit ein Alleinstellungsmerkmal für SAG in diesem innovativen Marktsegment darstellen. Während wir im Bereich Schloss- und Schließblechsysteme die Vorjahresumsätze erreichten, verzeichnete der Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel einen sehr erfreulichen Umsatzzuwachs von über 6 %.

Unterm Strich schließen wir das Jahr 2019 für die Schulte-Schlagbaum Gruppe mit einer EBIT-Marge von 4,0 % (Vorjahr -0,0 %) ab. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie die Verbesserung der operativen Performance zurückzuführen. Die laufende Integration der Sächsische Schlossfabrik hat sich diesmal ganzjährig auf die Ergebnissituation für unsere Unternehmensgruppe ausgewirkt. Die Herausforderungen, die mit den strategisch angestrebten Produktverlagerungen einhergehen, spiegeln sich zu weiten Teilen auch im erwartungsgemäß noch unbefriedigenden Ergebnis wider. Unter Berücksichtigung dieser Umstände verzeichnen wir eine leichte Ergebnissteigerung, sind aber mit dem Erreichten bei Weitem nicht zufrieden.

Mit einem weiteren sehr erfreulichen Ergebnis hat unser österreichisches Tochterunternehmen novacom software gmbh das Geschäftsjahr abgeschlossen. Die eccos pro gmbh beendet ein turbulentes Jahr, in dem sich unter anderem auch notwendige personelle Veränderungen in Schlüsselpositionen negativ auf den Geschäftserfolg ausgewirkt haben. Die gute Nachricht ist, dass trotz eines verringerten Umsatzes sowohl das Ergebnis als auch das Standing sowie das positive Image im Markt erhalten werden konnten. Das erfolgreiche alljährliche Anwendertreffen hat dies eindrucksvoll bestätigt. Auch die gelungene personelle Neuaufstellung stimmt uns positiv für die kommenden Herausforderungen. Für unser drittes IT-Systemhaus, die EDV-Service Schupp GmbH ist das Jahr 2019 mit einem der besten Umsatzergebnisse der letzten Jahre zu Ende gegangen. STS Schanis konnte nach einem guten Start ins Geschäftsjahr 2019 das Momentum zwar nicht über die gesamte Länge halten, aber durch entsprechende Einsparungen das betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht steigern.

Im Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 gingen wir bis März 2020 von einer weiterhin starken Bauwirtschaft aus. Auch ohne die deutlichen Zuwachsraten der vergangenen Jahre könnte der ungebrochen hohe Bauüberhang in Deutschland für ein praktisch unverändert hohes Marktvolumen in Bezug auf die Innentürproduktion sorgen. Trotz dieser grundsätzlich positiven Vorzeichen überwiegt, bedingt durch die Corona-Pandemie, eine eher zurückhaltende Umsatzerwartung für das laufende Geschäftsjahr. Während die Nachfrage im Wohnungsbau der Prognose zufolge weiter hoch bleiben dürfte, brechen vor allem die Aufträge im privaten und öffentlichen Bau weg.

Für den Launch unseres neuen SAG Smart Access Portfolios erhalten wir von den einschlägigen Messen und Veranstaltungen, aber auch aus dem Markt direkt weiterhin sehr vielversprechende Signale. Auf Grund der bisher einzigartigen Bandbreite unserer Lösungskompetenz werden wir in diesem wichtigen Zukunftsmarkt mehr und mehr als einer der wichtigen Player wahrgenommen. Darauf wollen wir aufbauen und die gewachsene SAG Lösungswelt erfolgreich in das noch junge Jahrzehnt führen.

Die Umsatzprognosen im Außer-Haus-Markt waren vor dem weltweiten Lockdown für die kommenden Jahre grundsätzlich positiv, sodass auch unsere Systemhäuser von einer dynamischen Marktentwicklung hätten profitieren können. Leider zeigen sich hier im besonderen Maße die negativen weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie.

Wie sich die weltweite Corona-Krise, unter der alle Marktteilnehmer massiv zu leiden haben im Detail auf unsere Unternehmensgruppe auswirken wird, können wir aktuell nicht voraussagen. Absehbar sind allerdings schon heute die negativen Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche, die direkt oder indirekt von den Zielmärkten Gastronomie, Hotellerie und Klinik abhängen. Dies ist neben dem Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel vor allem der gesamte Bereich der Gästemanagement-Systeme.

Hinsichtlich der für Juni 2020 in Wuppertal geplanten Hauptversammlung haben sich Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der gegenwärtigen Unwägbarkeiten infolge der Corona-Pandemie entschieden, die geplante ordentliche Hauptversammlung auf einen späteren Zeitpunkt in diesem Jahr zu verschieben. Die Gesundheit von Aktionärinnen und Aktionären, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der beteiligten Dienstleister hat dabei höchste Priorität. In dem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat der Empfehlung des Vorstands zugestimmt, dass erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr gemacht wird.

Zu guter Letzt möchte ich mich auch dieses Mal bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen bedanken. Wir sind fest entschlossen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und auch die Corona-Krise so zu meistern, dass wir den wirtschaftlichen Erfolg und das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest im Auge behalten. Nicht nur im letzten Jahr haben sie mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und Loyalität zur positiven Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe beigetragen. Bereits zu Beginn dieses Jahres mussten sie ihre Flexibilität und Solidarität zum Unternehmen im Zuge der Corona-Krise unter Beweis stellen. Dafür gebührt ihnen der Dank der gesamten Geschäftsleitung.



Schulte-Schlagbaum AG
Peter Pongratz
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2019 war für die Schulte-Schlagbaum AG (SAG) das Jahr der Integration der Sächsische Schlossfabrik GmbH (SSF). Vom Markt wird der Zusammenschluss von SSF und SAG sehr gut aufgenommen und auch die Führungskräfte und Mitarbeitenden an beiden Standorten bringen sich motiviert in die Zusammenführung der Unternehmen ein. Die Komplexität dieses Projekts ist größer als ursprünglich eingeschätzt und stellte im abgelaufenen Geschäftsjahr hohe Ansprüche an die Beteiligten. Das führte zu Verzögerungen im Projekt auf die unser Vorstand mit geeigneten Korrekturmaßnahmen und der Freistellung einer Mitarbeiterin für die Integrationsaufgaben reagiert hat. Die Integration hat das Ergebnis im Jahr 2019 noch deutlich belastet. Sie wird im Jahr 2020 weitestgehend abgeschlossen sein, und wir werden voraussichtlich über einen positiven Ergebnisbeitrag berichten können.

Neben der SSF-Akquisition haben wir uns im Aufsichtsrat mit der Schulte-Schlagbaum-Gruppe auseinandergesetzt und uns im Juli 2019 mit dem Vorstand zu einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung getroffen. Die Vorbereitung der Strategie-Sitzung, erforderliche Anpassungen in den angestammten Bereichen und das Zusammenspiel der Gesellschaften untereinander waren Themen unserer Beratungen.

Der Vorstand, Herr Peter Pongratz, hat uns in insgesamt vier ordentlichen Sitzungen während des Geschäftsjahres über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ausführlich berichtet. Der Geschäftsverlauf mit Chancen und Risiken, die Konzernlage, grundlegende Fragen der Unternehmenspolitik sowie der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung waren Gegenstand der Erläuterungen durch den Vorstand und der Diskussion mit ihm. Im Hinblick auf verschiedene Themenbereiche, die für den Aufsichtsrat von Bedeutung gewesen sind, hat es darüber hinaus zahlreiche Telefonkonferenzen sowie Besprechungen des Vorstandes mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern gegeben.

Wir haben die Arbeit unseres Vorstands kontinuierlich überwacht und ihn bei der Geschäftsführung, der Weiterentwicklung sowie in wichtigen Einzelthemen beraten und unterstützt. So haben wir die uns nach Aktiengesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurden wir unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte im Aufsichtsrat bestanden nicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir zum ersten Mal in der Geschichte der Gesellschaft die EUR 50 Mio. Marke beim Konzernumsatz überschritten. Und auch der Jahresüberschuss des Konzerns ist mit TEUR 1.685 eine Rekordmarke. Das ist zwar erfreulich, kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Jahresüberschuss im Wesentlichen durch Einmaleffekte im Beteiligungsbereich zustande kam. Das um die Einmaleffekte bereinigte operative Ergebnis liegt weit unter unseren Erwartungen. Herr Peter Pongratz geht im Bericht des Vorstands näher auf die Gründe ein. Wir versichern Ihnen, dass wir die Ursachen für negative Ergebnisabweichungen mit dem Vorstand eingehend analysieren, die Arbeit anhand konkreter Maßnahmen verfolgen und das kontinuierliche Lernen aus den Erfahrungen fördern.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der durch uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB, Wuppertal, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht des Vorstands sowie die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Prüfung vorgelegt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich erläutert und diskutiert. Die Auswirkungen eines Fehlers in der Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse bei der Schulte-Schlagbaum AG wurden erst nach dem Wertaufhellungszeitraum, aber noch vor der Bilanzsitzung am 20. April 2020 bekannt und führten dazu, dass der Aufsichtsrat eine Nachtragsprüfung

veranlasste. Als diese abgeschlossen war und nach eingehender Beratung haben wir uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und festgestellt, dass keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zu erheben sind. In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 05. Juni 2020 wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der AG wurde somit gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat der Empfehlung des Vorstands zugestimmt, dass aufgrund der gegenwärtigen Unwägbarkeiten infolge der Corona-Pandemie erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr gemacht wird.

Die Digitalisierung geht weiter! – Manchmal weiter, als man es noch wenige Monate vorher glaubte. Dank der Corona-Pandemie hat sich die Geschwindigkeit der Digitalisierung nochmals stark erhöht. Wir Aufsichtsräte bringen neue Erkenntnisse aus unseren Branchen in die Beratungen mit dem Vorstand ein und lassen uns über neue Entwicklungen informieren. Im Februar 2019 besuchte ich ein „mobile access“-Branchenevent in Wien, um mir selbst ein Bild zu machen von der Dynamik des Markts, von neuen Geschäftsmodellen und natürlich, um Kontakte für SAG zu knüpfen. In einem sich rasant entwickelnden Umfeld sehe ich SAG zunehmend gut aufgestellt, um Innovationen voranzutreiben und Marktanteile zu gewinnen.

Im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder danke ich dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeitenden der Schulte-Schlagbaum-Gruppe für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Aktionären dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen in die Schulte-Schlagbaum AG.

Velbert, den 05. Juni 2020



Schulte-Schlagbaum AG
Der Aufsichtsrat
Felix Maier
Vorsitzender

01

02

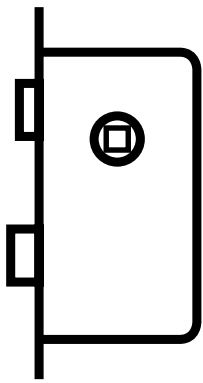
MAGAZIN

Next level
access
since 1833

WIR ORGANISIEREN ZUTRITT UND ABRECHNUNG

Ob in Hotel-, Gastronomie- oder Freizeitobjekten, ob im Verwaltungs-, Gesundheits-, Pflege- oder Bildungssektor, überall wo Sicherheits- und Organisationssysteme für Gäste, Besucher oder Mitarbeiter gefragt sind, bieten wir integrierte Lösungen für Zutritt und Zahlung – vom klassischen Türschloss über elektronische Schließ- und Zugangssysteme bis hin zu komplexen Management-Lösungen für die Gäste- und Besuchersteuerung und -abrechnung.

Zahlen



9,3 Mio

Einsteckschlösser
der Schulte-Schlagbaum AG und
der Sächsische Schlossfabrik GmbH



Schulte-Schlagbaum AG
produziert

604.015

Artikel des
Produktportfolios
„Intelligente Schließsysteme“

**Wir investieren
in die Zukunft:**

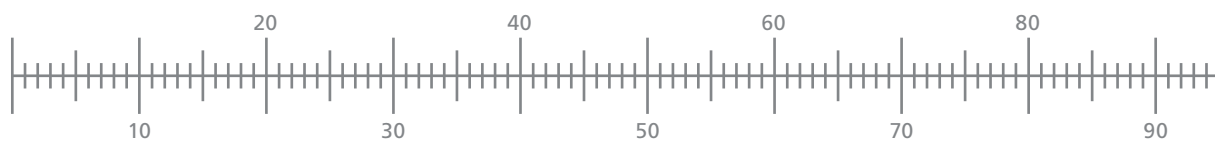


17

**Auszubildende &
Dualstudierende**
am Standort Velbert

4

Design-Awards bisher für SAG
(Red Dot, IF, German Design Award
und Good Design Award)



STS Systemtechnik Schänis GmbH liefert in 21 Länder mehr als

18.335.000

Artikel jedes Jahr

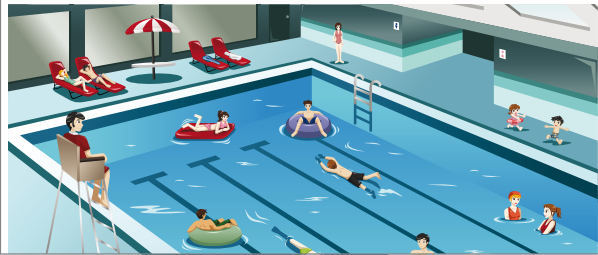
850.000

Gäste nutzten bisher das Kantinensystem von EDV-Service Schaupp GmbH



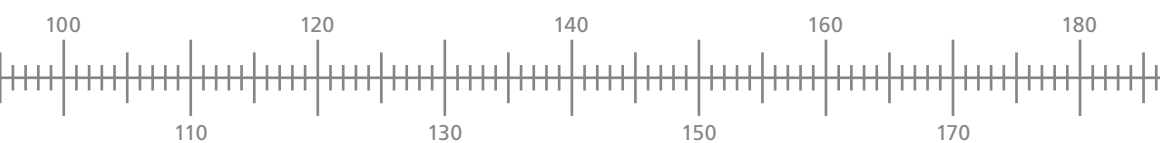
415

Bäderbetriebe vertrauen auf die Gästemanagement-Systeme der eccos pro gmbh



6.500

Beratungsstunden hat die novacom software gmbh bei ihren Kunden geleistet



Wir sind
186
Jahre alt

Unternehmen



SCHULTE-SCHLAGBAUM-GRUPPE

Die Schulte-Schlagbaum-Gruppe konzentriert ihre Produktions- und Dienstleistungsaktivitäten auf hochentwickelte Komponenten, Systeme und Lösungen für den Verschluss und die Organisation von Gebäuden. Unser Unternehmen ist international ausgerichtet und in drei Geschäftsbereichen tätig.

WIR ORGANISIEREN ZUTRITT UND ABRECHNUNG



SCHLOSS- UND
SCHLISSBLECHSYSTEME /
METALLBEARBEITUNG



SCHÄNIS



SCHLISSSYSTEME
FÜR TÜREN
UND MÖBEL



GÄSTE-
MANAGEMENT-
SYSTEME

eccos^{pro}

nova^{com}

edv^{service}
schaupp gmbh

Geschäftsbereich



SCHLOSS- UND SCHLISSBLECHSYSTEME





Seit 1903



Seit 1833

Mehr als

300

JAHRE

Erfahrung rund um den Türverschluss

Mit mehr als 8 Millionen produzierten Einsteckschlössern und Schließblechen ist die Schulte-Schlagbaum AG Marktführer im Bereich Innentüren in Deutschland. Die im Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme entwickelten Produkte werden über OEM- und Handelspartner im In- und Ausland vertrieben. Wir legen hierbei den Schwerpunkt auf die Entwicklung und Vermarktung von Mengenprodukten und haben mit dieser Strategie in Deutschland eine herausragende Marktposition erreicht.

Aufnahme der Sächsische Schlossfabrik GmbH in die Schulte-Schlagbaum-Gruppe

Zum 1. Juli 2018 hat die Schulte-Schlagbaum AG 100 % der Geschäftsanteile der Sächsische Schlossfabrik GmbH in Groitzsch von der Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG erworben. Die Sächsische Schlossfabrik GmbH hat eine 116-jährige Historie in der Herstellung von Türschlössern und Schließblechen. Mit der Aufnahme des Unternehmens in die Schulte-Schlagbaum-Gruppe kann die Schulte-Schlagbaum AG mit ihrer 186-jährigen Schlosstradition ihre Marktdurchdringung im Bereich Einsteckschlösser national und international weiter ausbauen.

Beide Unternehmen profitieren von weitgehenden Synergieeffekten in Produktion, Entwicklung und Vertrieb.

Geschäftsbereich



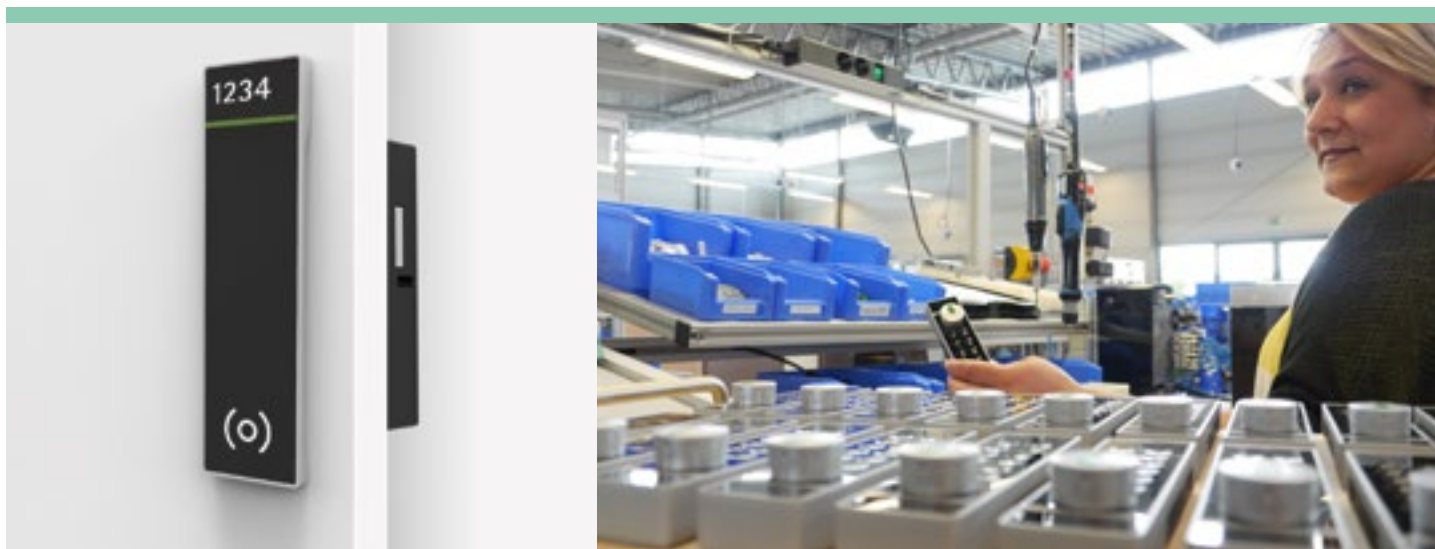
SCHLOSS- UND SCHLIESSBLECHSYSTEME/ METALLBEARBEITUNG

SCHÄNIS

STREBEN NACH MAXI- MALER QUALITÄT MIT HÖCHSTER PRÄZISION UND EFFIZIENZ

Unsere Schweizer Tochtergesellschaft STS Systemtechnik Schänis GmbH ist in den Bereichen Schließtechnik und Befestigungstechnik vorwiegend im Schweizer Markt tätig. Der Geschäftsbereich Stanztechnik ist international ausgerichtet. Hier fungiert die STS Systemtechnik Schänis GmbH als Zulieferer für Branchen mit hohen Qualitätsansprüchen wie Maschinen-, Elektro- und Automobilindustrie. Ihre Kernkompetenzen in der Blechverarbeitung (Entwicklung, Konstruktion, Werkzeugbau, Stanzen, Biegen, Prägen, Schweißen, Baugruppenmontage usw.) basieren auf langjährigen Erfahrungen. Das Unternehmen begleitet seine Kunden kompetent über alle Phasen eines Projektes, von der Beratung bis hin zur Produktauslieferung. Ein moderner Werkzeugbau sowie leistungsfähige Betriebsmittel tragen entscheidend zur profitablen Leistungserstellung bei.

Geschäftsbereich



SCHLIESSYSTEME FÜR TÜREN UND MÖBEL

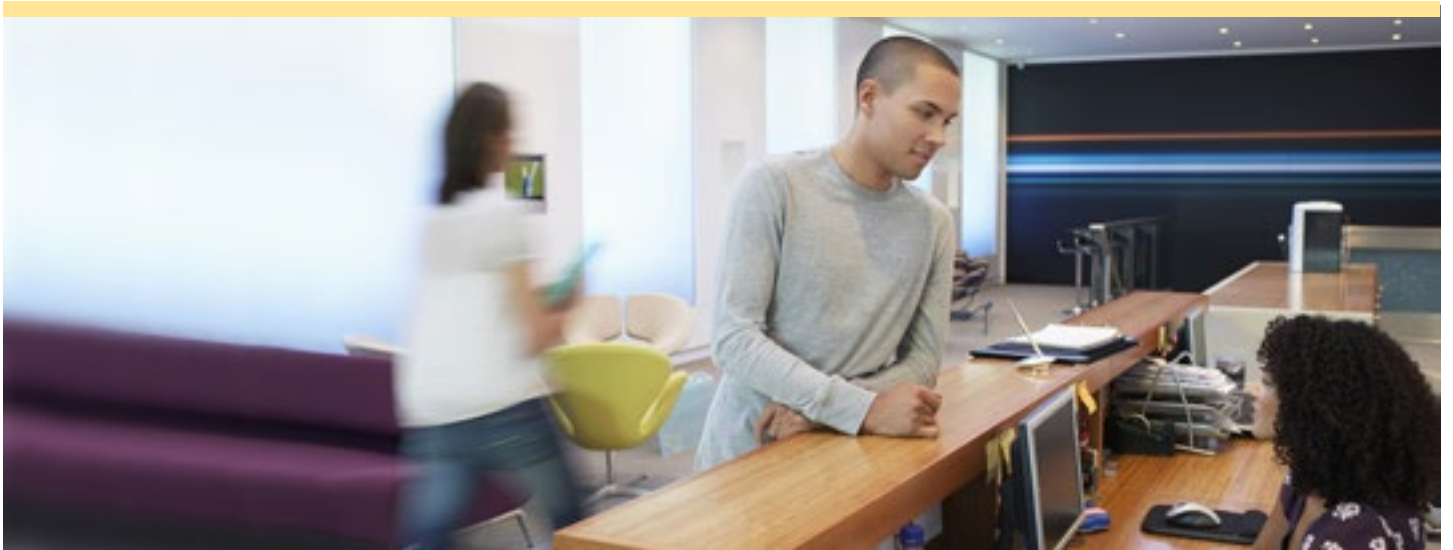


UNSERE EXPERTISE: SCHLIESSANLAGEN- ORGANISATION FÜR TÜREN UND SCHRÄNKE

Der Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel entwickelt, produziert und vermarktet im In- und Ausland elektronische Tür- und Möbelschließsysteme (SAFE-O-TRONIC® access) sowie mechanische Schrankverschlüsse rund um das weltweit bekannte Leitprodukt SAFE-O-MAT®.

Im Bereich der elektronischen Verschlüsse stellen wir sicher, dass sich diese Schließsysteme durch eine offene Systemarchitektur heute und in Zukunft in SAG- und Fremdsysteme integrieren lassen.

Geschäftsbereich



GÄSTEMANAGEMENT- SYSTEME

eccospro

novacom

edvservice
schaupp gmbh

INTEGRIERTE SYSTEMLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Die drei Systemhäuser eccos pro gmbh, novacom software gmbh und EDV-Service Schaupp GmbH bilden gemeinsam den Geschäftsbereich Gästemanagement-Systeme und die Serviceorganisation der Schulte-Schlagbaum AG. Mit dem Ziel, Ideen permanent in neue Produkte und Dienstleistungen umzusetzen, die den Kundennutzen steigern, schaffen die IT-Experten des Bereiches Gästemanagement-Systeme innovative High-End-Systemlösungen, die nachhaltig auf langfristige Kundenbeziehungen ausgelegt sind und mit ihrer offenen Systemarchitektur im In- und Auslandsmarkt grenzenlose Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten gewährleisten.

Unsere Einsatz- bereiche

Ob Einsteckschlösser für die mechanische Türsicherung, intelligente Schließsysteme für flexibles Zutrittsmanagement oder Kassensysteme für Freizeit und Gastronomie, SAG und ihre Tochtergesellschaften Sächsische Schlossfabrik GmbH, STS Systemtechnik Schänis GmbH, eccos pro gmbh, novacom software gmbh und EDV-Service Schaupp GmbH offerieren Ihnen ein vielfältiges Lösungsportfolio, das seinesgleichen sucht. Wir kennen die spezifischen Organisationsanforderungen von Objekten und lassen sie permanent in die Weiterentwicklung unserer Produkte, Systeme und Dienstleistungen einfließen. Sie profitieren von profundem Know-how, praxisbewährten Premium-Lösungen und optimiertem Prozessmanagement.

Einsatzbereiche



WOHNANLAGEN



HOTELS

KLINIKEN /
RESIDENZEN

BIBLIOTHEKEN

BÄDER /
FREIZEITANLAGEN

LÖSUNGEN FÜR ZUTRITT UND ABRECHNUNG AUS EINER HAND



SPORT- / FITNESS-
ANLAGEN



INDUSTRIE /
VERWALTUNG



UNIVERSITÄTEN /
SCHULEN



GEMEINSCHAFTS-
VERPFLEGUNG



GASTRONOMIE

Ob Mitarbeiter, Gäste, Besucher oder Mitglieder – die Nutzer von Gewerbeimmobilien sind ebenso vielfältig wie die entsprechenden Berechtigungskonzepte für Räume, Schränke oder kostenpflichtige Besucherbereiche und Leistungen.

Mit innovativen Hard- und Softwaresystemen für Schließanlagen, Zutrittskontrolle, Bestellung und Abrechnung unterstützen wir die Betreiber bei der Organisation und Steuerung aller damit verbundenen Prozesse. Ob mechanische Sicherung in Form von Einsteckschlössern für den Objektbau, intelligente Schließsysteme für Türen und Schränke, Einlasssysteme für Freizeitanlagen oder Kassensysteme für Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung – für jedes Projekt entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam das geeignete Lösungskonzept.

Die offene Architektur unserer Systeme ermöglicht die flexible Einbindung in Ihre Daten-systeme und bietet Ihnen eine hohe Investitionssicherheit. Gleichzeitig sind die von uns eingesetzten Qualitätsprodukte optimal aufeinander abgestimmt und gewährleisten somit eine hohe Betriebssicherheit der Gesamtlösung.

Einsatzbereich Hotel



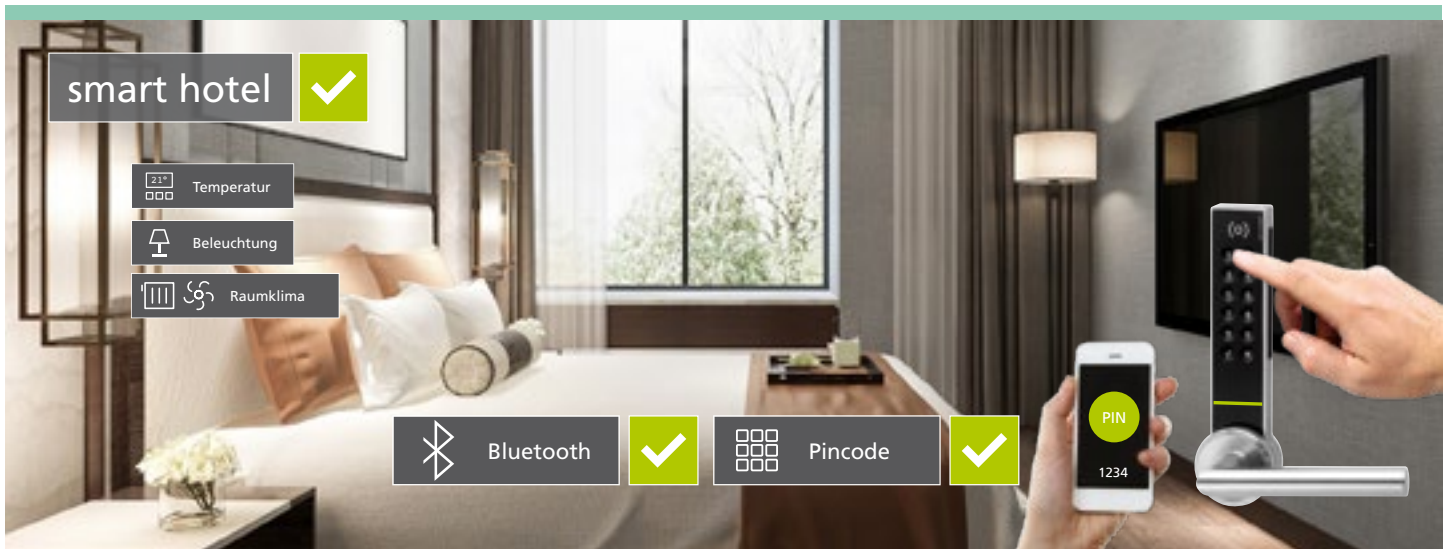
SCHLIESSTSYSTEM TRIFFT RAUMSTEUERUNG

Mobiler Check-In

Neben der klassischen RFID-Card bietet SAFE-O-TRONIC® access von SAG das Öffnen der Guestimmertür via PIN, der dem anreisenden Gast bereits im Vorfeld in Form eines automatisch generierten Temporären Gäste Codes direkt auf sein Mobiltelefon gesendet wird.

Ergänzt werden diese Lösungen durch die funkbasierte Bluetooth-Variante, die den Zutritt zum Guestzimmer durch Nutzung des Smartphones als digitalen „Schlüssel“ via App ermöglicht.





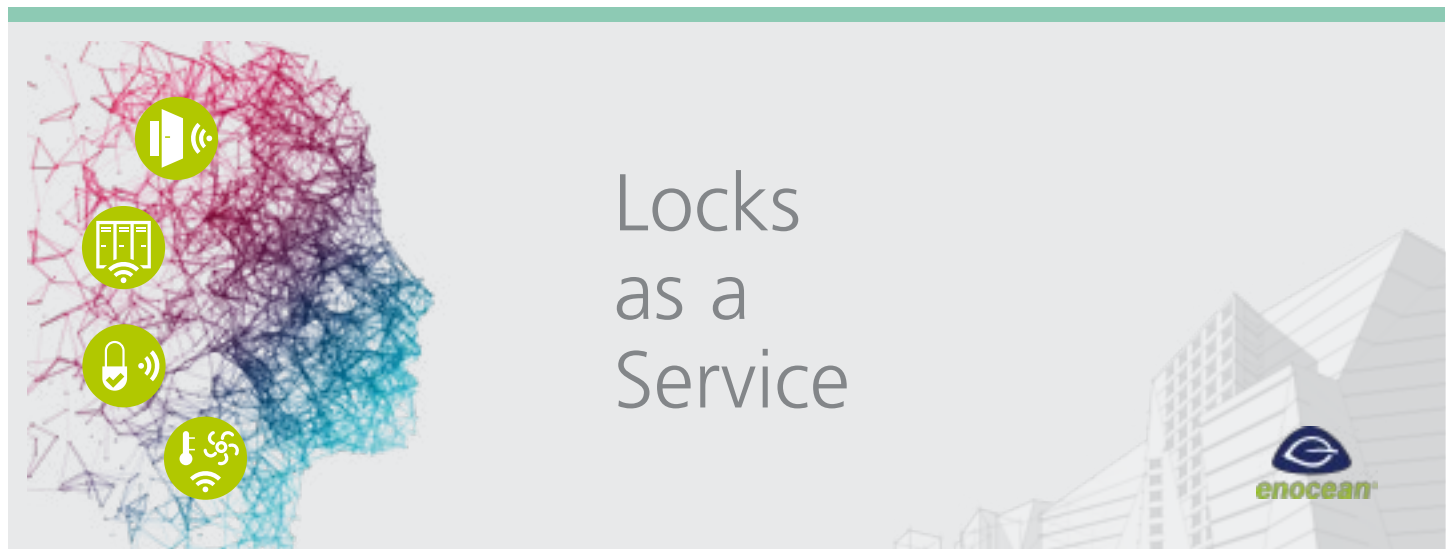
Nachhaltige Gebäudebewirtschaftung

zielt darauf ab, den Energieverbrauch zu minimieren und zugleich das individuelle Wohlbefinden der Nutzer zu optimieren. Durch Einsatz der kabellosen EnOcean Funktechnologie lassen sich die Schloss- und Schließkomponenten einfach in die Gebäudeautomation des Hotels einbinden.

Der Einsatz kostenintensiver Ressourcen wie Heizung, Klima oder Licht ebenso wie Personal und Inventar wird auf diese Weise optimiert.

So organisiert SAFE-O-TRONIC® access die Nutzung von Gastzimmern, Ferienwohnungen, Serviced Apartments oder Boardinghäusern – mobil, sicher und bequem.

Smart Building

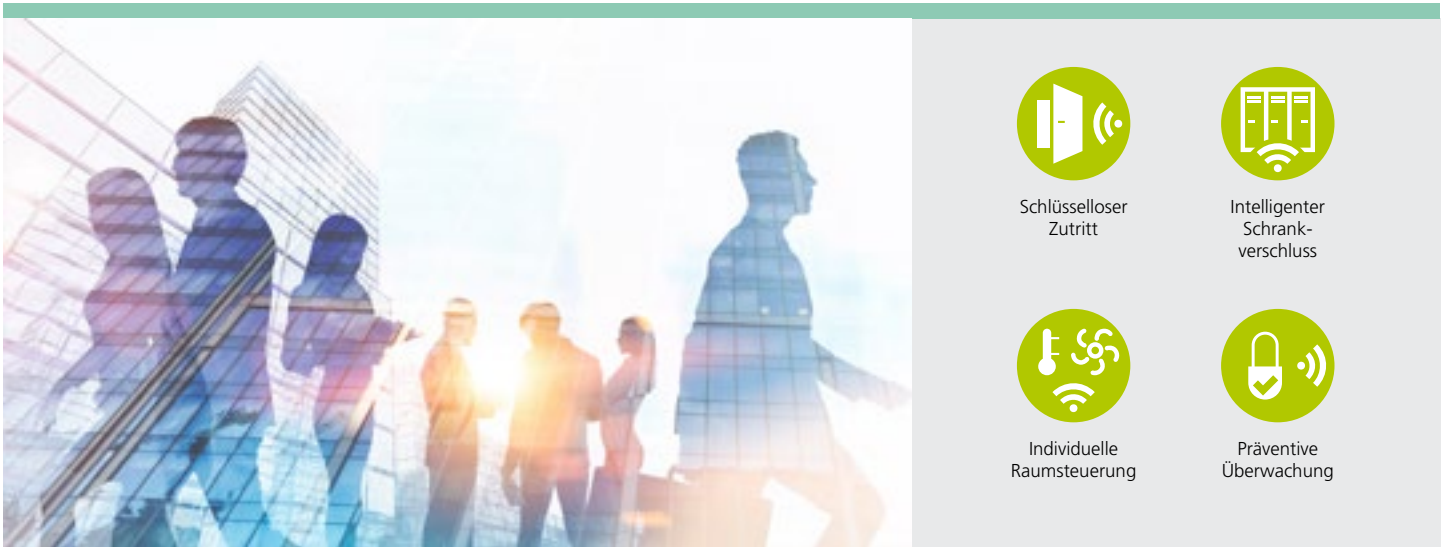


SAG SMART ACCESS WELCOME TO THE NEXT LEVEL

Für die digitale Gebäudesteuerung in intelligenten Immobilien sind Lösungen für präventive Überwachung, individuelle Raumsteuerung, schlüssellosen Zutritt und intelligenten Schrankverschluss gefragt, die gewährleisten, dass Gebäude und Nutzer sich optimal aufeinander einstellen können. Mit dem neuen SAG Smart Access Lösungsportfolio lassen sich diese Anwendungen jederzeit flexibel konfigurieren.

Willkommen in unserer digitalen Lösungswelt!





SAG Smart Access steht für überlegene Lösungen in der intelligenten Zutrittsorganisation und Gebäudesteuerung digitaler Gewerbeimmobilien aller Art.

Cloudbasierte Zutrittsberechtigungen

können drahtlos via App über mobile Endgeräte empfangen und bei Bedarf auf Datenträger übertragen werden.

Vielfalt statt proprietärer Systeme

App-Anwendungen sind frei wählbar - dank offener Systemarchitektur und effizientem Schnittstellenmanagement.

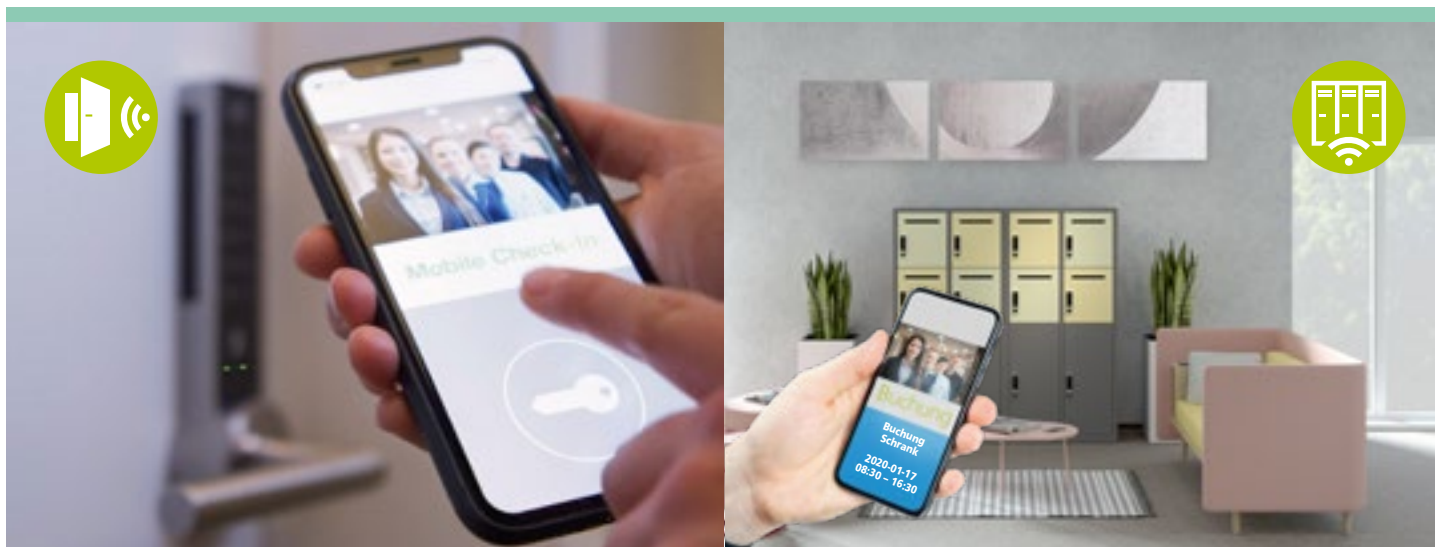
Präventive Überwachung von Türen

durch integrierte EnOcean Funktechnologie.

Komfortable Steuerung von Energie, Klima und Beleuchtung

z. B. durch mobile Übertragung individueller Wohlfühl-Einstellungen bei der Raumbelastung.

Smart Building



SAG SMART ACCESS ZUTRITTSLÖSUNGEN

Schlüsselloser Zutritt

Bei SAG Smart Access sorgen elektronische Schließsysteme in Verbindung mit entsprechenden Apps dafür, dass Zutrittsberechtigungen z. B. mobil über cloudbasierte Systeme und Plattformen einfach und komfortabel organisiert werden können. Dabei ist diese Lösung offen für vielfältige Identifikationstechnologien wie z. B. Bluetooth, RFID, PIN-Code, Time Sensitive Booking Code.

Intelligenter Schrankverschluss

Stauraum in Form von Schränken, Spinden und Wertfächern kann mit SAG Smart Access je nach aktueller Aufgabenstellung flexibel zugeordnet und mobil gebucht werden.





Präventive Überwachung

Zur Erhöhung der Gebäudesicherheit lassen sich mit SAG Smart Access Türbewegungen (Betätigungen von Schlossfalle und Schlossriegel) einfach präventiv übertragen. In Verbindung mit der EnOcean Funktechnologie kann der Schließzustand online überwacht und das Raumnutzungsmanagement cloudbasiert automatisiert werden.

Individuelle Raumsteuerung

Durch Einsatz der kabellosen EnOcean Funktechnologie und SAG Smart Access gelingt es, die Raumsteuerung zutrittsabhängig und somit individuell zu organisieren. So wird gewährleistet, dass ausgewählte Energieverbraucher wie Licht, Heizung oder Klimaanlage erst dann aktiviert werden, wenn der Nutzer den Raum betritt und zuverlässig abgeschaltet werden, wenn der Raum für längere Zeit verlassen wird.

Digitale Zutrittslösungen

SAG Smart Access bietet digitale Zutrittslösungen aus Soft- und Hardware – von der Stand-alone-Lösung über vernetzte Systeme für Türen und Schränke bis hin zu deren Einbindung in technologiegesteuerte Betriebsplattformen für die effiziente Organisation und Automation von Gebäuden.

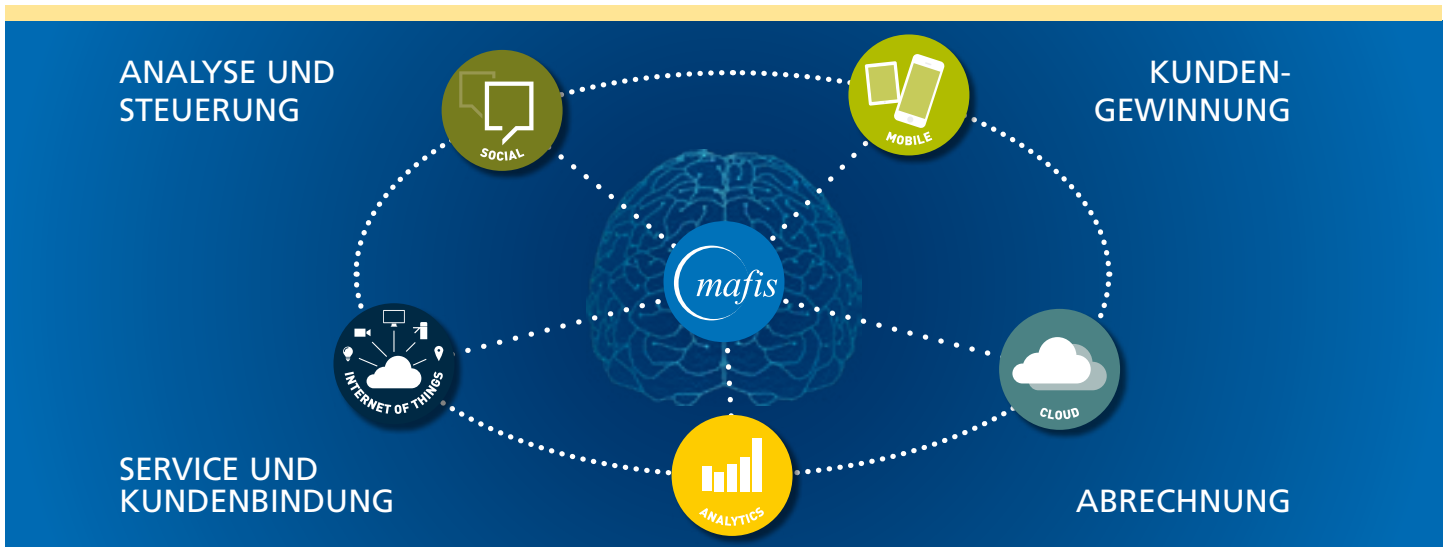
Smart Building



MEHRWERT DURCH VERNETZTE DATEN

Im Smart Building der Zukunft schafft die intelligente Auswertung von Daten einen hohen Mehrwert für Betreiber und Nutzer. Dem Gast ermöglicht es einen optimal auf seine Bedürfnisse ausgelegten Aufenthalt z. B. in der Freizeitanlage. Dem Betreiber ermöglicht es, die Personal- und Gebäuderessourcen effizient zu planen und zu steuern.

Soziale Medien, mobile Technologien, Analytics, Cloud Computing und das Internet of Things helfen dem Management dabei zu lernen, wann und wo Gäste bestimmte Angebote und Dienstleistungen nutzen. All diese digitalen Technologien liefern die Grundlagen dafür, die angesammelten Daten in Werte zu verwandeln und dem Betreiber Effizienzverbesserungen, Produktivitätssteigerungen oder gar neue Geschäftsmodelle zu erschließen.



Umfassendes Datenmanagement

Welche Berührungspunkte (Touchpoints) sind erfolgsrelevant? Wie können die entsprechenden Interaktionen im Prozess-Management von der Buchung und Reservierung über die Abrechnung, den Service und die Kundenbindung optimal ausgestaltet werden?

Das mafis® Gästemanagement-System bietet die erforderlichen Technologien und Werkzeuge, um das Gäste- und Gebäudemanagement umfassend zu analysieren und daraus verlässliche Prognosen für die Zukunft und die richtigen Entscheidungen ableiten zu können.

Damit schaffen wir die Voraussetzung für steigende Automatisierung und selbstlernende Systemtechnologien, die im Smart Building der Zukunft eine Schlüsselrolle einnehmen werden.

Mitarbeitermotivation



Flexible Arbeitszeiten



Home-Office



Mitarbeiterverpflegung



Gesundheitsangebote



Parkplatz



Weiterbildung



Arbeitskleidung



Mitarbeiterkarte



Mitarbeiter rabatte



Mitarbeiter- und
Azubievents



Betriebliches
Vorschlagswesen



Sponsoring
BHC



Zuschuss
Weihnachtsfeiern



Kostenloses
Trinkwasser



Bike-Leasing



Betriebliche
Altersvorsorge



Qualifizierte
Pflegerberatung

Wir bieten unseren Mitarbeitern neben einer leistungsorientierten Vergütung viele attraktive Zusatzleistungen. Dazu gehören zum Beispiel flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiter rabatte, das beliebte Bike-Leasing oder kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Erhaltung und Förderung der Gesundheit einschließlich der qualifizierten Pflegeberatung.

03

ZUSAMMEN-
GEFASSTER
KONZERN-
LAGEBERICHT
UND
LAGEBERICHT
DER SCHULTE-
SCHLAGBAUM
AG

1. Grundlagen des Unternehmens / Konzerns

Die Schulte-Schlagbaum AG ist ein mittelständisches Unternehmen mit dem Schwerpunkt in der Herstellung und dem Vertrieb von Waren aus Eisen, anderen Metallen und Kunststoffen aller Art, insbesondere von Schlössern und Beschlägen sowie der Herstellung, dem Vertrieb und Service für Systeme der Zutrittsorganisation und Kontrolle.

Die Tochtergesellschaften der Schulte-Schlagbaum AG sind unter anderem in der Herstellung, dem Vertrieb und Service im Bereich von Zutritts- und Abrechnungssystemen sowie von Gastronomie- und Kantinenkassensystemen tätig.

Die Unternehmensstandorte sind Velbert, Groitzsch, Bietigheim-Bissingen, Bad Aussee / Österreich, Schänis / Schweiz und San Rafael, Kalifornien / USA.

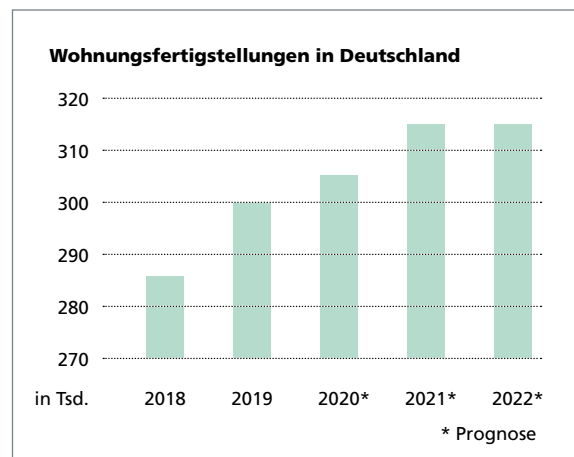
Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 waren bei der AG 147 und im Konzern 394 Personen beschäftigt. Im Jahresmittel lag die Leistungszahl im vergangenen Jahr bei 401 Arbeitnehmer in der gesamten Gruppe.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen 2019

Inländische Konjunktur

Die deutsche Wirtschaft ist zum zehnten Mal in Folge gewachsen. Diese zunächst gute Nachricht relativiert sich, wenn man die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von 0,5 % dagegenhält. Dieser Wert ist etwa auf ein Drittel des Vorjahreswertes geschrumpft. Das Wachstum hat damit deutlich an Dynamik eingebüßt. Der diesjährige Wert markiert zudem den Tiefstand der letzten zehn Jahre. Neben den privaten Konsumausgaben waren wieder die Bauinvestitionen wichtigster Impulsgeber für die deutsche Konjunktur. In diesem Segment wurde preisbereinigt 3,8 % mehr investiert als in 2018. Allerdings löst hier der Tiefbau den Wohnungsbau als Wachstumstreiber ab.



Quelle: EUROCONSTRUCT, veröffentlicht in ifo Schnelldienst 2/2020, 73. Jahrgang, 12. Februar 2020

Insgesamt verzeichnet das Baugewerbe trotz rückläufiger Baugenehmigungen Zuwächse von knapp 4 % bei einem Umsatz von 250 Mrd. Euro. Durch den Baustau hinken die Fertigstellungen allerdings weiterhin den Genehmigungen hinterher. Die Voraussetzungen in dem für SAG so wichtigen Segment Türenindustrie sollten damit weiterhin positiv bleiben. Der Wohnungsbau verzeichnet lediglich einen Zuwachs von 1,3 % an neuen Baugenehmigungen. In Summe wurden rund 319.200 Wohnungen neu genehmigt, d.h. etwa 4.000 Wohnungen mehr als in 2018. Im Segment Büro-/Verwaltungsgebäude verzeichnen wir ebenfalls weiterhin Zuwächse von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Für den Bereich Hotel und Gastronomie ist die Wachstumsrate mit 4,4 % noch deutlicher, was sich positiv auf die Geschäfte von SAG und ihre Tochterunternehmen im Außer-Haus-Markt auswirken kann.

Konjunktur in den europäischen Nachbarländern

Das Wirtschaftswachstum in Europa hat sich sowohl für die Euro-Zone mit 1,2 % als auch für die EU insgesamt mit 1,3 % deutlich verlangsamt. Die Wachstumsraten haben sich innerhalb der vergangenen zwei Jahre praktisch halbiert. Deutschland gehört mit 0,5 % Wachstum gegenüber dem Vorjahr zu den Schlusslichtern in Europa, nur übertroffen von Italien mit 0,1 %. Insgesamt ist das deutsche Wachstum gegenüber dem Vorjahr um zwei Drittel gesunken. Zum Vergleich: Die Republik Irland hat bei 3,8 % über 50 % eingebüßt, Spitzenreiter bleibt der Inselstaat Malta mit 5,5 %,

während sich das Vereinigte Königreich mit konstanten 1,3 % in Folge aus der EU verabschiedet.

Nach dem enormen Peak im Hochbau in 2017 sind die Neubauraten in Europa wieder gesunken, sie bewegen sich aber nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Bauwirtschaft im Euroraum hat in erster Linie im Tiefbau, hier vor allem beim Straßenbau, weiter zugenommen, allerdings weitaus weniger dynamisch als zuvor – besonders in Irland und Ungarn erleben wir seit 2019 einen Tiefbau-Boom, mit Wachstumsraten von 16 bzw. 10 % p.a.

b) Geschäftsverlauf 2019

Zur AG

Das Geschäftsjahr 2019 stand ganz im Zeichen der Integration der in 2018 erworbenen Tochtergesellschaft Sächsische Schlossfabrik GmbH und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Systeme sowie Lösungen aus dem Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel.

Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme

Mit viel Anstrengung und hohem Einsatz ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Geschäftsbereichs Schloss- und Schließblechsysteme im vergangenen Jahr gelungen, die in den beiden letzten Jahren gesunkene Lieferquote signifikant zu verbessern und wieder auf ein marktgerechtes Niveau zu heben.

Somit verzeichnete der Geschäftsbereich in 2019 Umsätze auf Vorjahresniveau und blieb damit knapp hinter den selbstgesteckten Zielen zurück. Der Export konnte die Umsatzperformance des Vorjahres halten, und auch die Umsätze der Türenindustrie zeigten sich stabil. Im Bereich Fachhandel mussten aufgrund einer 2-monatigen Umsatzdelle im Sommer deutliche Umsatzverluste hingenommen werden, die im letzten Quartal des Jahres nur noch zum Teil aufgefangen werden konnten.

Die Weiterentwicklung unseres digitalen Einsteckschlusses SAG Smart Line zu einem marktfähigen Produkt wurde im abgelaufenen Jahr intensiv vorangetrieben. Mit EnOcean Technologie und ohne die Einschränkungen durch kabelgebundene Stromversor-

gung oder Batterien gelingt die Funkübertragung der Türbetätigungen an die Komponenten der Gebäudeautomation. Das macht die Kontrolle und Steuerung des Gebäudes nachhaltig, komfortabel und kostensparend zugleich.

Das durchgängig positive Feedback vor allem von Seiten renommierter Systemintegratoren bestätigt uns darin, dass wir mit diesem Produkt auf dem richtigen Weg sind.

Die notwendigen intensiven Gespräche mit unseren Kunden zu den angestrebten Produktverlagerungen zwischen den Standorten Velbert und Groitzsch haben grundsätzlich einen sehr positiven Verlauf genommen. Allerdings ergeben sich immer wieder technische oder logistische Herausforderungen, die wir mit den Kunden zwar partnerschaftlich regeln konnten, die jedoch zu zeitlichen Verzögerungen führten, was sich entsprechend auf die Ergebnissituation auswirkte.

Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel

Mit einer Umsatzsteigerung von über 6 % zeigte der Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel eine positive Entwicklung. Der Vertrieb Inland und der Export konnten die Umsätze jeweils auf gleichem Niveau steigern. Erfreulicherweise haben wir bei unserem mechanischen Schrankverschluss SAFE-O-MAT® ebenfalls wieder deutlich zulegen können, gleiches gilt für die elektronischen Produktlinien für Möbel SAFE-OTRONIC® access LS und LSW. Auch die elektronischen Schließsysteme für Türen zeigen einen klaren Trend nach oben.

Mit unseren neu entwickelten Systemen und Lösungen für die digitale Gebäudeorganisation verbinden wir die Freiheit für unsere Kunden und Partner, den Wandel exakt so zu gestalten, wie es für das jeweilige Unternehmen und seine Menschen am besten ist – sei es, was die Technologie, den Zeit- oder auch den Kostenrahmen des Projektes betrifft. Die damit verbundenen neuen Geschäftsmodelle unter dem Motto „Locks as a Service – Cloudbasiertes Zutrittsmanagement“ bilden den neuen strategischen Schwerpunkt des Geschäftsbereiches.

Zum Konzern

Geschäftsbereich Gästemanagement-Systeme

eccos pro gmbh

Die eccos pro gmbh blickt auf ein schwieriges Jahr 2019 zurück. Der mit viel Elan in der ersten Jahreshälfte gestartete interne Umstrukturierungsprozess zusammen mit dem Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel kam in der zweiten Jahreshälfte aufgrund notwendiger personeller Veränderungen ins Stocken. Trotz aller Turbulenzen konnte bei einem verringerten Umsatz das Ergebnis des Vorjahres nahezu gehalten werden. Im letzten Quartal sind uns ein paar vielversprechende personelle Verpflichtungen gelungen, die der Organisation und den Kundenbeziehungen die erforderliche Qualität und Stabilität verleihen werden.

Unser Anwendertreffen im November war mit über 200 Teilnehmern wieder hochfrequentiert und traf mit dem Motto: „Smart Building-Mehrwert durch vernetzte Daten für das Bad der Zukunft“ genau den Zeitgeist und die Erwartung unserer treuen und zufriedenen Anwender.

novacom software gmbh

Ein extrem starkes letztes Quartal 2019 ermöglichte es der novacom, fast den Vorjahresumsatz zu erreichen. Beim Jahresüberschuss wurde das sehr positive Vorjahresergebnis nur knapp unterschritten. Die in den beiden letzten Jahren weiter gestärkte Position im Heimatmarkt Österreich und die Bemühungen im angrenzenden Deutschland haben zu der nach wie vor erfreulichen Entwicklung beigetragen.

EDV-Service Schaupp GmbH

Mit einem der besten Umsätze der letzten Jahre hat die EDV-Service Schaupp GmbH in 2019 ein positives Ausrufezeichen gesetzt. Aufgrund der strategisch gestiegenen Personalkosten konnte das Jahresergebnis zwar nicht mit der guten Umsatzentwicklung mithalten. Der positive Jahresüberschuss ist dennoch einer der besten in den vergangenen 3 Jahren.

Für sämtliche IT-Systemhäuser unseres Geschäftsbereichs Gästemanagement-Systeme stellt die Rekrutierung von Fachkräften in den Bereichen Softwareentwicklung, Support und Vertrieb eine der größten Herausforderungen dar.

STS Systemtechnik Schänis GmbH

Das Schweizer Industrieunternehmen mit lokaler Produktionsstätte hat in 2019 einen Umsatz von TCHF 16.388 (Vorjahr: TCHF 16.494) erwirtschaftet. Nach einem sehr guten Start ins Geschäftsjahr waren die Umsätze insbesondere im letzten Quartal rückläufig. Während die Exportumsätze um 5,1 % angestiegen sind, sanken die Umsätze im Binnenmarkt um 5,7 %. Im Einzelnen erzielte der Geschäftsbereich Stanztechnik eine Umsatzsteigerung von 4,8 %. Der Geschäftsbereich Befestigungstechnik erreichte dank der höheren Exporte eine Umsatzsteigerung von 0,6 %. Mit 5,3 % rückläufig waren die Umsätze im Bereich Schließtechnik, wo man praktisch ausschließlich im Binnenmarkt tätig ist.

Der leichte Umsatzrückgang und der gleichzeitige Anstieg der Personalkosten konnten dank Einsparungen im Bereich der Material- und Betriebsaufwendungen aufgefangen werden, so dass das operative Ergebnis auf TCHF 322 (Vorjahr: TCHF 279) gesteigert werden konnte.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft beläuft sich auf TCHF 2.996 (Vorjahr: TCHF 372). Die Veränderung des Jahresergebnisses ist in erster Linie zurückzuführen auf einmalige Effekte aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen (TCHF 2.457) und auf Kursgewinne aus Finanzanlagen (TCHF 254). Aufgrund des Verbrauchs von steuerlichen Verlustvorträgen profitiert die Gesellschaft zudem letztmalig von einer geringen Steuerbelastung auf den Vorsteuergewinn.

Sächsische Schlossfabrik GmbH

Die Sächsische Schlossfabrik trug in 2019 erstmalig ganzjährig zum Konzernergebnis bei. Bei einem Umsatz in Höhe von T€ 7.268 wurde, wie erwartet, ein negatives Jahresergebnis von T€ -304 erwirtschaftet. Das gesamte Jahr war geprägt vom Integrationsprozess mit Schwerpunkt auf die strategisch und wirtschaftlich sinnvollen Produktverlagerungen zwischen den Standorten Velbert und Groitzsch. Während die kulturelle Integration einen sehr positiven Verlauf genommen hat, stellt sich die Produktverlagerung als deutlich schwieriger dar, als ursprünglich angenommen.

c) Ertragslage

Zur AG

Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Schulte-Schlagbaum AG die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,8 % auf T€ 23.375 steigern. Ebenso konnte auch die Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) in 2019 gegenüber dem Vorjahr um +2,4 %-Punkte auf -1,6 % (Vorjahr: -4,0 %) verbessert werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Teilauflösung der Pensionsrückstellungen für einen verstorbenen ehemaligen Vorstand in Höhe von T€ 502 sowie den Effekt aus der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der novacom software gmbH von T€ 595. Die Zuschreibung erfolgte nach Wegfall der Gründe für eine in den vergangenen Geschäftsjahren erfasste Wertminderung.

Materialkosten

Das in der ersten Jahreshälfte 2019 im Vergleich zum Vorjahr hohe Preisniveau im Zinkdruckgussbereich sowie im Bereich relevanter Stahlsorten und Polymere schwächte sich im Laufe des Jahres 2019 leicht ab. Infolge selektiver Einkaufsaktivitäten sowie einem überproportionalen Anstieg der Gesamtleistung konnten wir unsere Materialaufwandsquote auf 49,2 % senken (Vorjahr: 49,7 %).

Personal

Die operative Personalkostenquote ist im Jahr 2019 auf 40,5 % (Vorjahr: 39,1 %) angestiegen. Hierfür waren vor allem Personalveränderungen ursächlich, die zu einer temporären Erhöhung des Personalaufwands beigetragen haben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 3.859 (Vorjahr: T€ 3.832) waren in 2019 nahezu auf Vorjahresniveau.

Abschreibungen

Vor allem infolge der im Vorjahr durchgeführten Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen im Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme, die im Jahr 2018 nur zeitanteilig in den Abschreibungen enthalten waren, sind die Abschreibungen in 2019 um T€ 29 auf T€ 893 (Vorjahr: T€ 864) angestiegen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Trotz des Anstiegs der Umsatzerlöse sowie der verbesserten Materialquote haben wir das Geschäftsjahr 2019 mit einem negativen Betriebsergebnis abgeschlossen. Dabei hat die Rohergebnis-Verbesserung zu einer deutlichen Reduzierung des negativen Betriebsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr beigetragen. Hingegen wurde das Betriebsergebnis von Kosten im Zusammenhang mit der Integration der Sächsische Schlossfabrik GmbH belastet.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2019 hat die AG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.333 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von T€ 414) abgeschlossen. Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf die erhöhten Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften (2019: T€ 3.071; Vorjahr: T€ 840) sowie das verbesserte Betriebsergebnis zurückzuführen. Die erhöhten Gewinnausschüttungen enthalten eine außerordentliche Gewinnausschüttung der schweizerischen STS Systemtechnik Schänis GmbH in Höhe von TCHF 2.457 infolge der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Zum Konzern

Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Gruppe die Umsatzerlöse um rund 8 % auf T€ 53.824 (Vorjahr: T€ 49.757) steigern, wobei der Umsatzanstieg vor allem auf den Umsatzanteil der in 2018 erworbenen Sächsische Schlossfabrik zurückzuführen ist. In 2018 waren die Umsatzerlöse der Sächsische Schlossfabrik nur für 6 Monate enthalten.

Jahresergebnis

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von T€ 1.685 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von T€ 408) erzielt. Die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie die Verbesserung der operativen Performance haben zur Verbesserung des Jahresergebnisses beigetragen.

d) Vermögens- und Finanzlage**Zur AG****Investitionen und Abschreibungen**

Die Schulte-Schlagbaum AG hat im Jahr 2019 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.034 getätigt. Dabei wurden vor allem Investitionen im Produktionsbereich sowie für die Erneuerung des IT-Rechenzentrums vorgenommen. Die Abschreibungsquote, bezogen auf die Umsatzerlöse, lag mit 3,8 % auf dem Vorjahresniveau. Die Reinvestitionsquote, Investitionen im Verhältnis zu Abschreibungen, betrug in 2019 rund 116 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Bilanzsumme um 1,4 % auf T€ 22.137. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen, die im Vorjahr ein Darlehen seitens der STS Systemtechnik Schänis GmbH zur Refinanzierung der Akquisition der Sächsische Schlossfabrik GmbH enthielten. Dieses Darlehen hat die AG in 2019 vollständig mit den Mitteln aus der außergewöhnlichen Gewinnausschüttung der STS Systemtechnik Schänis GmbH in Höhe von TCHF 2.457 zurückgezahlt. Gegenläufig hat sich die Investitionstätigkeit sowie die Zuschreibung auf Finanzanlagen auf die Bilanzsumme ausgewirkt, wodurch das Anlagevermögen um rund T€ 735 auf T€ 11.641 in 2019 angestiegen ist.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in 2019 auf 69,1 % nach 57,7 % im Vorjahr. Insgesamt reflektiert dies eine sehr stabile Eigenkapitalausstattung, die auch im Vergleich mit mittelständischen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland als hoch angesehen werden kann.

Gesamtbeurteilung

Wir bewerten das operative Ergebnis als unbefriedigend. In 2019 konnten wir zwar das negative Betriebsergebnis trotz der Integrationskosten für die Sächsische Schlossfabrik GmbH im Vergleich zum Vorjahr verringern, jedoch entsprach das Ergebnis nicht unseren Erwartungen. Dies liegt insbesondere daran, dass wir durch Personalveränderungen temporär höhere Personalaufwendungen hatten und unsere eingeleiteten Maßnahmen nicht in geplantem Umfang realisieren konnten. Es ist unverändert unser primäres Ziel, dass wir die Rentabilität der AG deutlich steigern und stabilisieren wollen. Die Finanzstruktur und allgemeine wirtschaftliche Situation der AG ist unverändert als solide zu bezeichnen.

Zum Konzern**Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Konzernbilanzsumme ist von T€ 35.298 im Vorjahr auf T€ 34.584 zum 31. Dezember 2019 zurückgegangen. Dies reflektiert auch die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um T€ -529 auf T€ 1.229, die auch mit der Reduzierung der liquiden Mittel stichtagsbedingt einhergeht.

Bereits im Geschäftsjahr 2018 entstand durch die erstmalige Berücksichtigung der Sächsische Schlossfabrik GmbH in der Konzernbilanz ein passiver Unterschiedsbetrag von T€ 2.134. Dieser Unterschiedsbetrag hat Rücklagencharakter und wird innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. Darüber hinaus ist im Eigenkapital ein Ausgleichsposten für die Währungsumrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden der in Schweizer Franken bilanzierenden STS Systemtechnik Schänis GmbH enthalten. Infolge der Entwicklung des Schweizer Franken hat sich stichtagsbedingt ein positiver Effekt auf den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung von T€ 294 in 2019 ergeben. Die Eigenkapitalquote im Konzern erhöhte sich auf 66,3 % (Vorjahr: 59,3 %) zum 31. Dezember 2019.

Die Ergebnissituation des Konzerns konnte im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Jedoch sehen wir das operative Betriebsergebnis als nicht zufrieden-

stellend an. Wir haben demnach Maßnahmen eingeleitet, die wir eng begleiten. Unseren Fokus haben wir vor allem dabei auf die Geschäftseinheiten gerichtet, die unsere Rentabilitätsanforderungen noch nicht erfüllen.

Der Konzern verfügt unverändert über ausreichend liquide Mittel. Insgesamt ist die allgemeine wirtschaftliche Lage sowie Finanzstruktur weiterhin als solide zu bezeichnen.

e) Prognosebericht

Zur AG

Die nachstehenden Aussagen und Prognosen beziehen sich auf Stand Anfang März 2020 vor den massiven Auswirkungen der weltweiten Corona Pandemie. Deshalb ist es nach heutigem Kenntnisstand schwer ein- und abzuschätzen, inwieweit sich die nachstehenden Aussagen im Verlaufe dieses Geschäftsjahres realisieren lassen.

Für alle drei Bausparten wird für das Jahr 2020 eine Wachstumsprognose gestellt. Wie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) Ende Dezember 2019 gemeinsam mitteilten, sollen die Umsätze im Wohnungsbau um 8,5 % auf € 50,6 Mrd. steigen, im Wirtschaftsbau um 7,5 % auf € 48,6 Mrd. und im öffentlichen Bau um 9 % auf knapp € 38 Mrd. Das sind mit € 137,2 Mrd. insgesamt gut 11 % mehr als im Vorjahr. Preisbereinigt – die Baupreise sind im Jahresdurchschnitt um 5,5 % gestiegen – liege das Umsatzwachstum bei 3 %, so die Verbände.

Die europäische Bauwirtschaft ist nach aktuellen Hochrechnungen von Euroconstruct bis 2021 weiterhin auf Expansionskurs. Das europäische Bauvolumen wird 2019 um real knapp 2 % steigen. Bis 2021 wird der Zuwachs in den 19 Euroconstruct-Ländern weiter nachlassen und dann bei etwa 1,5 % liegen. Für 2019 wird letztmalig ein deutlicher Anstieg der Neubaufertigstellungen prognostiziert, in den Folgejahren werden jeweils gut 1,8 Mio. Einheiten erwartet, was überschaubare Einbußen bei hohen Marktvolumina bedeuten würde. Geringere Zuwächse bei der Anzahl der Bevölkerung und den Haushalten sind hierfür

ursächlich. Baumaßnahmen im Bestand werden wieder an Bedeutung gewinnen.

Trotz einer sich abzeichnenden Abschwächung der Weltwirtschaftskonjunktur bleibt somit die deutsche und europäische Bauwirtschaft auf einem positiven Niveau.

Die anhaltende Digitalisierung führt dabei zu einem Paradigmenwechsel in der Nutzung, Bewertung und Bewirtschaftung von Gebäuden. Der Wert der Immobilie wird immer mehr von der verbauten Technik und dem Vernetzungsgrad des Gebäudes bestimmt. Wer auch künftig in der Bau- und Immobilienwirtschaft eine führende Rolle einnehmen will, muss Planungs-, Gebäude- und Nutzerdaten intelligent miteinander verknüpfen und dabei den Plattform-Gedanken verinnerlichen.

Mit der konsequenten Weiterentwicklung der Anfang 2019 erstmals auf der BAU in München präsentierten SAG Smart Line und unserer elektronischen Schließsysteme für Türen und Möbel sind wir für den Markt der vernetzten Gebäudeleittechnik bestens gerüstet. Die logische Konsequenz daraus ist unser neues Lösungsportfolio für digitale Gebäude, das wir unter der Marke SAG Smart Access präsentieren.

Die fortschreitende Gebäudeautomation bietet mit SAG Smart Access eine Fülle von Chancen, die Arbeitswelt für Unternehmen neu zu gestalten und stetig zu verbessern.

Dazu gehören effiziente Prozesse, nachhaltige Bewirtschaftung und die Lebensqualität der Nutzer. Dafür sorgen unsere digitalen Zutrittslösungen aus Soft- und Hardware – von der Stand-alone-Lösung über vernetzte Systeme für Türen und Schränke bis hin zu deren Einbindung in technologiegesteuerte Betriebsplattformen für die effiziente Organisation und Automation von Gebäuden.

Dabei haben wir in der letzten Hälfte des vergangenen Jahres gelernt, dass sich die Geschwindigkeit, das Auftreten, die Tonalität und auch die Ansprechpartner deutlich verändert haben. Dies erfordert – nicht nur in unserem Unternehmen – einen Transformationsprozess, der gerade erst begonnen hat

Die Messen, vor allem die erstmals in Köln ausgerichtete DigitalBau, an der wir zu Jahresbeginn 2020 teilnahmen, haben uns zuversichtlich gestimmt, dass wir mit unseren Entwicklungen nicht nur auf der Höhe

der Zeit sind, sondern zum Teil sogar bereits Lösungen aufzeigen, die heute auf dem Markt der Zutrittskontrolle einzigartig sind.

Die von uns in unseren Kernländern definierten Zielmärkte wie Universitäten, Kliniken, Hotels, Serviced Apartments und Freizeiteinrichtungen zeigen auch für die kommenden Jahre einen positiven Trend. Dabei ist in der Gebäudeorganisation eine zunehmende Verschmelzung von Co-Living- und Co-Working-Konzepten zu beobachten, die mit unserem Portfolio sehr gut abgebildet werden kann.

Trotz dieser positiven Startbedingungen ist uns bewusst, dass wir einerseits intensiv an unseren Prozessen und den damit verbundenen Kostenstrukturen arbeiten und andererseits den oben beschriebenen herausfordernden Transformationsprozess gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv vorantreiben müssen.

Auf der Beschaffungsseite dominierte in der zweiten Jahreshälfte 2019 bei den Industriemetallen das konjunkturelle Bild der Preisentwicklung. Das global schwächere Wirtschaftswachstum, die anhaltend schwachen Frühindikatoren der Industrie, die Folgen des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie die Abschwächung des chinesischen Yuan belasteten die meisten Industriemetalle. Auch für das Geschäftsjahr 2020 ist vorerst mit keiner erneuten Preisdynamik zu rechnen ohne Beruhigung des Handelskonflikts der beiden Wirtschaftsmächte sowie Belebung der chinesischen Industrie, die letztendlich für rund 50 % der weltweiten Metallnachfrage verantwortlich ist.

Der globale Zinkmarkt soll nach vier Defizitjahren in Folge laut Einschätzung der International Lead and Zinc Study Group 2020 wieder in einen Angebotsüberschuss drehen, und auch für die Stahlindustrie dürften die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 ungünstig bleiben, sodass die Preise weiter unter Druck stehen. Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch bei vielen technischen Kunststoffen ab.

Die aktuelle Entwicklung der weltweiten Corona Pandemie und die damit verbundenen ökonomischen Auswirkungen betrachten wir sorgsam und können die mögliche Konsequenzen, wie bereits weiter oben ausgeführt, für unsere Unternehmen, insbesondere in den jeweiligen Sparten, derzeit nicht vollumfänglich abschätzen. Wir erwarten vor allen Dingen zum Ende

des zweiten Quartals und in der zweiten Jahreshälfte 2020 entsprechende Auswirkungen nicht nur bei der AG sondern im gesamten Konzern. Diesen Auswirkungen werden wir mit geeigneten Maßnahmen versuchen entgegen zu wirken. Eine seriöse Abschätzung der tatsächlichen Effekte, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Nach den ersten 4 Monaten verzeichnen wir bei der AG einen Umsatzrückgang von rund 5 % gegenüber dem Vorjahr.

Zum Konzern

Die nachstehenden Aussagen und Prognosen beziehen sich auf Stand Anfang März 2020 vor den massiven Auswirkungen der weltweiten Corona Pandemie. Deshalb ist es nach heutigem Kenntnisstand schwer ein- und abzuschätzen, inwieweit sich die nachstehenden Aussagen im Verlaufe dieses Geschäftsjahres realisieren lassen. Dies gilt im besonderen Maße für alle Geschäftseinheiten, die ihren Schwerpunkt in der Gastronomie, Hotellerie und in der Bäderbranche haben.

Gästemanagement-Systeme

Die konjunkturelle Abkühlung kann dem Gastgewerbe offensichtlich nur wenig anhaben. Wie das Statistische Bundesamt im Februar 2020 mitteilte, setzten Hotels und Restaurants 2019 nominal 3,0 % mehr um als im Vorjahr. Bereinigt um steigende Preise bedeutete dies real ein leichtes Plus von 0,6 %.

Wie sehr der Deutschland-Tourismus an Attraktivität gewonnen hat, zeigt der Blick auf den Zehnjahresvergleich. Seit 2009 ist die Zahl der Gästeübernachtungen um mehr als ein Drittel gestiegen, die der ausländischen Besucher dabei sogar um knapp zwei Drittel. 2019 zählten Hotels, Gasthöfe, Pensionen und andere Beherbergungsbetriebe 495,6 Mio. Übernachtungen – ein Plus von 3,7 % gegenüber 2018. Damit kletterten die Übernachtungszahlen im zehnten Jahr in Folge auf einen neuen Rekordwert. „Deutschland punktet als attraktives Urlaubsland und hat auch als Tagungs- und Kongressstandort die Nase vorn“, so Guido Zöllick, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA).

In einer prosperierenden Welt mit breiten Wohlstandszuwächsen und massiver Digitalisierung verliert das Arbeitsleben für den Einzelnen zunehmend an

Relevanz bzw. erfährt eine deutliche Transformation: Die Menschen haben immer mehr Freizeit, die sie in der global vernetzten Welt für vielfältige Urlaubsreisen nutzen. Der Tourismusstandort Deutschland wird auch für ausländische Gäste immer attraktiver. In der Reisebranche kommt es zu einem intensiven Wettbewerb verschiedener Akteure in der Wertkette – insbesondere um den Zugang zu den digital vernetzten Kunden.

An dieser Stelle sehen wir das Zusammenwachsen unserer ganzheitlichen Lösungsansätze der neu entwickelten Produktlinie SAG Smart Access und unseren digitalen Kassen- und Zutrittslösungen. Die in Deutschland bis September 2020 umzusetzende Kassensicherungsverordnung wird die Nachfrage zusätzlich beleben.

STS Systemtechnik Schänis

Ökonomen der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich korrigieren ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum für das laufende und für das kommende Jahr nach unten. Der Abschwung der Weltwirtschaft und die derzeitige Aufwertung des Frankens dürften nicht zuletzt die Exportunternehmen belasten, so die Ökonomen der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Eine Verlangsamung sieht die KOF in der Bauwirtschaft, die in den vergangenen Jahren ein wichtiger Stabilisator gewesen sei. So dürfte sich insbesondere der Wohnungsbau trotz der rekordtiefen Hypothekarzinsen abschwächen. Die Zahl der neu erstellten Wohnungen sei nämlich bereits seit einigen Jahren höher als die Zunahme der Haushalte.

Deshalb werden wir für 2020 unsere Marketing- und Vertriebsanstrengungen im Bereich Export und Stanztechnik weiterführen und erwarten dort eine positive Umsatzentwicklung. Im Schweizer Markt rechnen wir für Schließ- und Befestigungstechnikprodukte mit einer Stagnation, da sich, wie beschrieben, in der Schweiz eine Abschwächung der Bautätigkeit abzeichnet.

Sächsische Schlossfabrik GmbH

Der klare Fokus der Sächsische Schlossfabrik liegt in 2020 wie im Vorjahr auf der Integration in den Bereich Schloss- und Schließblechsysteme der Schulte-Schlagbaum AG. Dabei gilt es, die definierten Produkte möglichst reibungslos zwischen den Standorten Velbert und Groitzsch zu verlagern. Darüber hinaus prüfen wir intensiv die Einbindung unserer Schweizer Tochtergesellschaft STS Schänis in den Integrationsprozess. Wir streben auch hier eine sinnvolle Produktverlagerung aus dem Hochlohnland Schweiz zur Sächsische Schlossfabrik an. Zusätzliche Erträge versprechen wir uns auch von Produktneuentwicklungen, wie z. B. einem V4A Edelstahl-Einsteckschloss. Die intensive Einbindung aller Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten wird auch in 2020 von besonderer Bedeutung sein. Trotz der zeitlichen Verzögerung bei der Verlagerung der Produkte blicken wir sehr positiv in die Zukunft mit dem Ziel, der europäische Marktführer im Bereich der Schloss- und Schließblechsysteme zu werden.

Die aktuelle Entwicklung der weltweiten Corona Pandemie und die damit verbundenen ökonomischen Auswirkungen betrachten wir sorgsam und können die mögliche Konsequenzen, wie bereits weiter oben ausgeführt, für unsere Unternehmen, insbesondere in den jeweiligen Unternehmen der Schulte-Schlagbaum Gruppe und deren unterschiedlichsten Zielmärkte, derzeit nicht vollumfänglich abschätzen. Wir erwarten vor allen Dingen zum Ende des zweiten Quartals und in der zweiten Jahreshälfte 2020 entsprechende Auswirkungen nicht nur bei der AG sondern im gesamten Konzern. Diesen Auswirkungen werden wir mit geeigneten Maßnahmen versuchen entgegen zu wirken. Eine seriöse Abschätzung der tatsächlichen Effekte, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Nach den ersten 4 Monaten bewegen wir uns im Konzernumsatz noch auf dem Niveau des Vorjahres.

f) Risiko- und Chancenbericht

Die Betrachtung und Berücksichtigung von Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Unser Risikomanagementsystem ist dabei darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen, zuverlässig einzuschätzen und weitestgehend begrenzen zu können. Wir analysieren permanent die allgemeine und branchenspezifische Geschäftsentwicklung, die Nachfragetendenzen der Kunden und die Wettbewerbsaktivitäten bezogen auf Produkttechnologie und deren Weiterentwicklung. Die Einschätzung unserer Produkt- und Lieferqualität erfassen wir regelmäßig im Rahmen von Kundenzufriedenheits-Checks und werten diese aus, um rechtzeitig Konsequenzen ableiten zu können. Unsere Qualitätssicherung umfasst sowohl unsere Produkte als auch unsere Fertigungs- und Geschäftsprozesse.

Die AG sowie die anderen Unternehmen der Schulte-Schlagbaum-Gruppe sind von der konjunkturellen Lage und insbesondere von der Entwicklung des Bauwesens abhängig. Unseren Geschäftsbereich Gästemanagement-Systeme belastet darüber hinaus die teils dramatische Finanzlage der Städte und Kommunen. Zusätzlich sind wir den Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung im Außer-Haus-Markt und der damit verbundenen Investitionsbereitschaft der Anlagenbetreiber ausgesetzt. Wir begegnen diesen Risiken mit der stetigen Erweiterung unseres Lösungs- und Dienstleistungsangebots, der permanenten Produktivitätssteigerungen im Bereich der Fertigungsprozesse sowie mit der verstärkten Internationalisierung unserer Produkte. Hinsichtlich der Absicherung von Einzelrisiken nehmen wir eine laufende Überwachung von Bonität und Zahlungsverhalten unserer Debitoren vor. Bei der Anlage unserer Liquiditätsreserven verfolgen wir konservative Grundsätze.

Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums bestehen sowohl auf Seiten der AG als auch im Konzern aufgrund der Währungsrechnungen Risiken. Diese Translationsrisiken wie auch Zinsrisiken aus zinsensitiven Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird aufgrund ihrer Bedeutung grundsätzlich nicht durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begegnet.

Rohstoffpreiskrisen können sich aus den Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten ergeben. Diese

Risiken können nur teilweise durch Preisgleitklauseln in Kundenverträgen und in langfristigen Lieferantenlieferverträgen gemildert werden.

Die IT-Sicherheit hat in der Schulte-Schlagbaum AG sowie in ihren Tochtergesellschaften eine hohe Bedeutung, die in verschiedenen Projekten mit hoher Priorität dauerhaft adressiert sind. Wesentliche Maßnahmen, um der aufgrund der Internetanbindungen permanent bestehenden Gefährdung zu begegnen, sind dabei Investitionen in Firewall-Systeme und sonstige adäquate Hard- und Software, die zeitnahe Aktualisierung der eingesetzten Software-Releasesstände und vor allem die über Newsletter und sonstige Veröffentlichungen kontinuierlich durchgeführte Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Die Risikosituation in der AG und im Konzern halten wir für begrenzt und überschaubar. Es sind keine Risiken zu erkennen oder bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens heute oder künftig gefährden könnten.

g) Sonstige Angaben

Der Frauenanteil in der gesamten Mitarbeiterschaft der Schulte-Schlagbaum AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 42 %.

Der Aufsichtsrat hat nach der konstituierenden Sitzung und Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden im Juni 2018 nach wie vor ausschließlich männliche Mitglieder. Eine Veränderung des Verhältnisses ist derzeit nicht absehbar. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat auch für die Zukunft eine Zielquote von Null festgelegt.

Da Herr Peter Pongratz der alleinige Vorstand der Schulte-Schlagbaum AG ist, erübrigt sich für den Vorstand die Festlegung eines Anteils weiblicher Mitglieder.

Die erste Führungsebene der Schulte-Schlagbaum AG beinhaltet die Ebene der Leitungsfunktionen für die Vertriebsbereiche, die Produktion und Servicefunktionen. Im Berichtsjahr hat die Schulte-Schlagbaum AG hier, wie anvisiert, unverändert einen Frauenanteil von 14 % erreicht. Zielsetzung ist, diese Quote auch für die Zukunft unter Berücksichtigung altersbedingter Austritte und eventueller Nachfolgeoptionen mindestens beizubehalten.

In der zweiten Führungsebene sind Führungskräfte zusammengefasst, die jeweils für Teilbereiche der Vertriebs- und Servicebereiche sowie der Produktion die Verantwortung tragen. In diesem Personenkreis lag der Frauenanteil im Jahr 2019 mit 19 % über dem Zielwert von 15 %. Auch für die zweite Führungsebene wird eine Beibehaltung der bestehenden Quote für die Zukunft als Ziel definiert.

Wir möchten in dem Zusammenhang darauf hinweisen, dass ein höherer Frauenanteil im Rahmen unserer gelebten Firmenkultur als wünschenswert angesehen und angestrebt wird. Die Realisierung dieses Ziels gestaltet sich aber aufgrund branchenspezifischer Besonderheiten in der metallverarbeitenden Industrie, dem geringen überregionalen Bekanntheitsgrad des Unternehmens sowie dem grundsätzlich zu beobachtenden Fachkräftemangel schwierig.

Velbert, den 28. Mai 2020
Schulte-Schlagbaum AG
gez. Peter Pongratz
Vorstand

03

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der Schulte-Schlagbaum AG

04

JAHRES-
ABSCHLUSS

Bilanz der Schulte-Schlagbaum AG zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		376.144	468.572
		376.144	468.572
II. Sachanlagen	(2)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		814.724	878.836
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.423.818	2.687.183
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		845.142	600.497
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		386.404	71.079
		4.470.089	4.237.595
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.544.725	4.950.052
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.250.000	1.250.000
		6.794.725	6.200.052
		11.640.958	10.906.218
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		359.333	444.920
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.407.670	1.453.531
3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		3.075.659	3.339.825
		4.842.662	5.238.277
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.953.787	2.647.495
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.523.126	1.787.132
3. Sonstige Vermögensgegenstände		123.338	402.341
		4.600.251	4.836.969
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.542	1.836
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		885.583	1.346.132
		10.331.038	11.423.213
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	165.183	127.886
		22.137.179	22.457.318

Passiva	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		€	€
A. Eigenkapital	(8)		
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Nennwert der Aktien gesamt		1.400.000	1.400.000
2. Nennwert eigene Aktien		-12.100	-12.100
		1.387.900	1.387.900
II. Kapitalrücklagen		8.966	8.966
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		143.162	143.162
2. Andere Gewinnrücklagen		11.141.069	10.341.069
		11.284.230	10.484.230
IV. Bilanzgewinn / -verlust			
1. Gewinnvortrag		1.078.149	692.317
2. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		2.333.418	-414.168
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0	800.000
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen		-800.000	0
		2.611.567	1.078.149
		15.292.663	12.959.245
B. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.750.167	4.720.339
2. Sonstige Rückstellungen		1.067.109	974.462
		5.817.276	5.694.801
C. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		514.867	948.457
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		62.846	2.570.218
3. Sonstige Verbindlichkeiten		449.527	284.597
davon aus Steuern: € 253.663 (Vorjahr: € 127.963)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vorjahr: € 0)			
		1.027.240	3.803.272
		22.137.179	22.457.318

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		713.790	755.155
2. Geschäfts- oder Firmenwerte		1	1
		713.791	755.156
II. Sachanlagen	(2)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.325.573	4.319.189
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.370.516	4.872.211
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.602.603	1.268.529
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		485.770	216.729
		10.784.462	10.676.657
III. Finanzanlagen	(3)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		18.310	18.310
		11.516.563	11.450.123
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.840.966	1.230.870
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		3.018.368	3.029.862
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		5.138.453	6.016.925
		9.997.787	10.277.657
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.473.945	5.804.196
2. Sonstige Vermögensgegenstände		182.285	606.886
		6.656.230	6.411.083
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1.439.282	1.372.577
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.472.297	5.363.083
		22.565.596	23.424.400
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	424.154	195.020
D. Aktive latente Steuern	(7)	77.250	228.082
		34.583.563	35.297.625

Passiva	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		€	€
A. Eigenkapital	(8)		
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Nennwert der Aktien gesamt		1.400.000	1.400.000
2. Nennwert eigene Aktien		-12.100	-12.100
		1.387.900	1.387.900
II. Kapitalrücklagen		8.966	8.966
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		490.647	490.647
2. Andere Gewinnrücklagen		15.993.251	15.193.251
		16.483.898	15.683.898
IV. Bilanzgewinn/-verlust			
1. Gewinnvortrag		541.059	148.701
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.684.880	-407.642
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0	800.000
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen		-800.000	0
		1.425.938	541.059
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		1.476.063	1.182.310
VI. Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	(9)	2.133.844	2.133.844
		22.916.609	20.937.976
B. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.105.245	5.055.408
2. Steuerrückstellungen		599.588	698.597
3. Sonstige Rückstellungen		2.907.511	5.248.840
		8.612.344	11.002.845
C. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.229.138	1.758.187
2. sonstige Verbindlichkeiten		1.334.842	1.017.026
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.312.311 (Vorjahr: € 993.405)			
davon aus Steuern: € 432.582 (Vorjahr: € 249.186)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 195.364 (Vorjahr: € 93.932)			
		2.563.980	2.775.213
D. Rechnungsabgrenzungsposten		477.451	516.415
E. Passive latente Steuern	(7)	13.178	65.174
		34.583.563	35.297.625

Gewinn- und Verlustrechnung der Schulte-Schlagbaum AG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Anhang	2019		2018	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	(13)		23.375.209		22.733.683
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			259.613		259.984
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			260.079		43.148
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 171 (Vorjahr: € 1.183)	(14)		1.357.300		498.060
5. Materialaufwand					
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-9.100.070		-8.992.065
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen			-2.151.785	-11.251.855	-2.023.906
6. Rohergebnis			14.000.347		12.518.903
7. Personalaufwand	(15)				
a. Löhne und Gehälter			-7.331.655		-6.834.145
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 796.173 (Vorjahr: € 461.403)			-2.232.490	-9.564.145	-1.784.856
8. Abschreibungen			-893.483		-864.471
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 84.091 (Vorjahr: € 30.230)	(16)		-3.858.873		-3.831.501
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.070.942 (Vorjahr: € 840.200)	(17)		3.070.942		840.200
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 9.321 (Vorjahr: € 14.427)			10.097		14.851
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme davon aus verbundenen Unternehmen: € 202.818 (Vorjahr: € 217.153)	(18)		-202.818		-217.153
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.338 (Vorjahr: € 2.283) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 139.595 (Vorjahr: € 168.961)	(19)		-145.615		-176.242
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)		-18.859		66.249
15. Ergebnis nach Steuern			2.397.593		-268.164
16. Sonstige Steuern			-64.175		-146.004
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			2.333.418		-414.168
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.078.149		692.317
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			-800.000		0
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			0		800.000
21. Bilanzgewinn			2.611.567		1.078.149

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Anhang	2019		2018	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	(13)	53.823.751		49.757.038	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		268.080		370.367	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		260.079		43.148	
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 171 (Vorjahr: € 1.183)	(14)	3.152.084		771.991	
5. Materialaufwand					
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-18.600.692		-17.553.071	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.702.124	-23.302.816	-4.360.561	-21.913.632
6. Rohergebnis		34.201.178		29.028.911	
7. Personalaufwand	(15)				
a. Löhne und Gehälter		-18.310.448		-16.738.011	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 1.236.367 (Vorjahr: € 914.503)		-4.515.955	-22.826.402	-3.795.212	-20.533.223
8. Abschreibungen		-1.691.004		-1.556.826	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 84.093 (Vorjahr: € 30.289)	(16)	-7.444.590		-6.987.135	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.635		26.927	
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-8.666		-12.212	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung: € 150.126 (Vorjahr: € 180.508)	(19)	-152.795		-186.190	
13. Finanzergebnis		-142.826		-171.475	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-322.517		-92.316	
14. davon aus latenten Steuern: € 98.836 (Vorjahr: € 38.364)	(20)				
15. Ergebnis nach Steuern		1.773.838		-312.064	
16. Sonstige Steuern		-88.959		-95.578	
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.684.880		-407.642	
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		541.059		148.701	
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen		-800.000		0	
20. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0		800.000	
21. Bilanzgewinn		1.425.938		541.059	

Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns

Konzern	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2019
	01.01.2019	Zugänge	Um- buchung	Abgänge	Währungs- differenz	
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.831.634	191.860	64.498	949	15.520	4.102.563
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.825.686	0	0	0	0	2.825.686
	6.657.320	191.860	64.498	949	15.520	6.928.249
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.321.251	91.855	0	14.535	536.852	20.935.423
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.161.671	219.844	28.865	38.032	347.498	19.719.846
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.605.596	674.300	81.152	35.872	205.005	10.530.181
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	216.729	441.137	-174.515	0	2.419	485.770
	49.305.247	1.427.136	-64.498	88.439	1.091.774	51.671.220
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.310	0	0	0	0	18.310
	55.980.877	1.618.996	0	89.388	1.107.294	58.617.779
Schulte-Schlagbaum AG						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.082.042	90.141	0	0		2.172.183
	2.082.042	90.141	0	0		2.172.183
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	5.861.225	25.312	0	0		5.886.537
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.600.317	97.996	28.865	38.032		10.689.145
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.572.250	476.614	0	24.200		4.024.664
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.079	344.190	-28.865	0		386.404
	20.104.870	944.111	0	62.232		20.986.750
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.544.725	0	0	0		5.544.725
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.250.000	0	0	0		1.250.000
	6.794.725	0	0	0		6.794.725
	28.981.637	1.034.253	0	62.232		29.953.658

und der Schulte-Schlagbaum AG (Bruttodarstellung)

Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€	€	€	€	€
3.076.478	307.354	948	5.889	3.388.773	713.790	755.156
2.825.685	0	0	0	2.825.685	1	1
5.902.163	307.354	948	5.889	6.214.458	713.791	755.157
16.002.064	160.292	14.535	462.029	16.609.850	4.325.573	4.319.189
14.289.461	790.028	38.030	307.871	15.349.330	4.370.516	4.872.211
8.337.066	433.330	35.127	192.309	8.927.578	1.602.603	1.268.529
0	0	0	0	0	485.770	216.729
38.628.591	1.383.650	87.692	962.209	40.886.758	10.784.462	10.676.657
0	0	0	0	0	18.310	18.310
44.530.754	1.691.004	88.640	968.098	47.101.216	11.516.563	11.450.123
1.613.470	182.569	0		1.796.039	376.144	468.572
1.613.470	182.569	0		1.796.039	376.144	468.572
4.982.389	89.423	0		5.071.813	814.724	878.836
7.913.134	390.223	38.030		8.265.327	2.423.818	2.687.183
2.971.753	231.267	23.499		3.179.521	845.142	600.497
0	0	0		0	386.404	71.079
15.867.276	710.914	61.529		16.516.661	4.470.089	4.237.595
594.673	0	594.673		0	5.544.725	4.950.052
0	0	0		0	1.250.000	1.250.000
594.673	0	594.673		0	6.794.725	6.200.052
18.075.419	893.483	656.202		18.312.700	11.640.958	10.906.218

Eigenkapitalspiegel des Konzerns

	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Eigen- kapital Differenz Währung	Passiver Un- terschieds- betrag aus Kapitalkon- solidierung	Eigen- kapital gemäß Konzern- bilanz	eigene Anteile	Konzern- eigen- kapital
	€	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 31.12.2017	1.400.000	8.966	17.243.276	879.320	0	19.531.562	-12.100	19.519.462
1. Dividenden- zahlung			-610.676			-610.676		-610.676
2. Konzern- überschuss			-407.642			-407.642		-407.642
3. Währungs- umrech- nung				302.990		302.990		302.990
4. Änderung des Konso- lidierungs- kreises					2.133.844	2.133.844		2.133.844
Stand am 31.12.2018	1.400.000	8.966	16.224.957	1.182.310	2.133.844	20.950.077	-12.100	20.937.976
1. Konzern- überschuss			1.684.880			1.684.880		1.684.880
2. übriges Konzern- ergebnis				293.753		293.753		293.753
Stand am 31.12.2019	1.400.000	8.966	17.909.836	1.476.063	2.133.844	22.928.709	-12.100	22.916.609

Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung und seine Veränderung entfallen überwiegend auf das kursfixierte Eigenkapital bei der Schweizer Tochtergesellschaft.

Der passive Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung resultiert aus Erstkonsolidierung der Sächsische Schlossfabrik GmbH.

Kapitalflussrechnung des Konzerns

gemäß DRS 21

	2019	
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss	1.685	
+ Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.691	
- Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.740	
- Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	
- Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	48	
-/+ Ab- (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-341	
+/- Zinsaufwendungen / -erträge	134	
+/- Ertragsteueraufwendungen / -erträge	323	
-/+ Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-274	
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		525
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.427	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-192	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	
+ Erhaltene Zinsen	19	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.599
- Gezahlte Zinsen	-2	
- Gezahlte Dividenden an Aktionäre des Mutterunternehmens	0	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-1.076
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		185
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		5.363
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember		4.472
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel		4.472

Vom Wahlrecht der Darstellung ohne Vorjahreszahlen wurde Gebrauch gemacht.

Zusammengefasster Anhang zum Jahres- und

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Firma der Gesellschaft lautet: Schulte-Schlagbaum AG (Muttergesellschaft, im Folgenden auch „AG“ benannt). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Velbert und ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Wuppertal unter HR B 17361.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Schulte-Schlagbaum AG wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist gemäß § 267 HGB als mittelgroß einzustufen.

Der Konzernanhang und der Anhang der AG werden zusammengefasst dargestellt. Sofern keine gesonderten Angaben gemacht sind, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften zum Anhang und die Regelungen des § 288 Abs. 2 und § 313 Abs. 3 HGB wurden genutzt.

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Ansatz planmäßiger Abschreibung über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die folgende Tabelle gibt die im Anlagevermögen verwendeten Nutzungsdauern wieder:

Bilanzposition	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 8 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften wurden die höchstmöglichen linearen Abschreibungen vorgenommen.

Die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres sind, soweit sie von Dritten erworben wurden, mit ihren Anschaffungskosten bewertet worden. Zugänge durch aktivierte Eigenleistungen ergaben sich ausschließlich bei der AG. Sie sind zu Herstellungskosten bewertet.

Bei abnutzbaren Wirtschaftsgütern, deren Wert € 250,00 nicht übersteigt, wurde die steuerliche Möglichkeit der Sofortabschreibung in Anspruch genommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Konzernabschluss 2019 der Schulte-Schlagbaum AG

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes kaufmännischer Vorsicht. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden entsprechend ihrem Fertigungsgrad mit den Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für Bestandsrisiken wurden angemessene Abschläge (Gängigkeitsabschläge, Niederstwerttest, Abschläge für Skonti auf zugekaufte Materialien) berücksichtigt. Festwerte sind nicht gebildet.

Die Bewertung der Vorräte ist gegenüber dem Vorjahr in der Methode unverändert und entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen bzw. eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung sind höchstens zum Stichtagskurs bewertet.

Wertpapiere

Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen bewertet.

Bei in ausländischen Tochterunternehmen vor dem 01.01.2009 gebildeten Aufwandsrückstellungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten / Rechnungsabgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss wurden neben der Schulte-Schlagbaum AG, Velbert, alle Tochterunternehmen im In- und Ausland einbezogen. Es besteht jeweils 100 %-iger Anteilsbesitz.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB blieb eine im Ausland ansässige Einzelgesellschaft ausgenommen, weil sie nicht mehr aktiv und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Fälle des § 310 HGB (Quotenkonsolidierung) und des § 311 HGB (Equity-Bilanzierung) lagen nicht vor. Wir verweisen insoweit auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zur Position „Finanzanlagen“.

Abschlussstichtag der einbezogenen Unternehmen ist ausnahmslos der 31. Dezember.

Konsolidierungsgrundsätze

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. für die Konsolidierung an diese Grundsätze angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Bilanzansätze der Anteile bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Firmenwerte aus früheren Konsolidierungen waren bereits zum 31.12.2014 vollständig abgeschrieben. Ein Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz war in der Konzernbilanz zum 31.12.2019 nicht zu bilden.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der ausländischen Einzelabschlüsse, soweit diese nicht in Euro aufgestellt waren, erfolgte gem. § 308a HGB. Danach wurden die Aktiv- und Passivposten einer auf fremder Währung lautenden Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs der erstmaligen Konsolidierung umgerechnet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Gesellschaften wurden zum Durchschnittskurs des abgelaufenen Geschäftsjahres umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen.

Differenzen aus der Währungsumrechnung sowohl der Bilanzposten als auch der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden erfolgsneutral behandelt. Sie sind unter der Position „Eigenkapital“ als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen

Schuldenkonsolidierung

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden miteinander verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

In den zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Vermögensgegenständen waren keine wesentlichen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die konzerninternen Umsatzerlöse und die konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden.

Angaben zu den Bilanzen

Immaterielle Vermögensgegenstände

(1)

Die Zugänge bei den gewerblichen Rechten betreffen die laufende Anschaffung von Softwarelizenzen zur Unterstützung unternehmensinterner Arbeitsprozesse und Fremdentwicklungen zur Produkttechnologie.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht aktiviert.

Sachanlagen

(2)

Die Zugänge entfallen auf Ersatz- und Erneuerungsbeschaffungen im normalen Geschäftsgang.

Finanzanlagen

(3)

	Kapital- anteil %	Landes- wäh- rung	Nenn- kapital 100 %	Jahres- ergebnis 2019
In der Einzelbilanz der AG beinhaltet die Position:				
STS Systemtechnik Schänis GmbH, Schänis, Schweiz	100	CHF	1.000.000	2.996.423
eccos pro gmbh, Velbert ¹⁾	100	€	1.000.000	-202.618
Secotel Sicherheitsservice GmbH, Velbert ¹⁾	100	€	26.000	-200
novacom software gmbh, Bad Aussee, Österreich	100	€	290.691	464.255
EDV-Service Schaupp GmbH, Bietigheim-Bissingen	100	€	100.000	33.441
SAG North America, Inc., San Rafael, USA	100	USD	1	458
Sächsische Schlossfabrik GmbH, Groitzsch ¹⁾	100	€	1.000.000	-304.275
Die STS Systemtechnik Schänis GmbH bilanziert:				
Kewa-Befesto AG, Schänis, Schweiz	100	CHF	50.000	-873

Bilanziert werden jeweils die Anschaffungskosten. Im Falle der novacom software gmbh wurde in 2019, aufgrund des Wegfalls der Gründe für eine in den vergangenen Geschäftsjahren erfasste Teilwertabschreibung, wieder eine Zuschreibung auf die historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Alle angeführten verbundenen Unternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen worden. Das Ergebnis der Sächsische Schlossfabrik GmbH wurde im Vorjahr erst ab dem Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs der Gesellschaft (01.07.2018) in der Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

In der Konzernbilanz beinhaltet die Position eine mittelbar gehaltene Beteiligung an einer nicht mehr aktiven Gesellschaft.

Die mit 1) gekennzeichneten Gesellschaften haben von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

(4) Vorräte

Sowohl in der Einzelbilanz der AG als auch in der Konzernbilanz entsprechen die Zusammensetzung und die Veränderung der Positionen gegenüber dem Vorjahr dem normalen Geschäftsverlauf.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ entsprechen bei der AG und in der Konzernbilanz in ihrer Höhe dem gegebenen Umsatzvolumen bei weitestgehend störungsfreiem Geldeingang.

Die „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ enthalten bei der AG hauptsächlich Forderungen gegen die Tochtergesellschaften eccos pro gmbh und die Sächsische Schlossfabrik GmbH. Zudem ist in der Position bei der AG auch die Gewinnausschüttung der novacom software gmbh für das Geschäftsjahr 2019 berücksichtigt.

Die „sonstigen Vermögensgegenstände“ enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, debitorische Kreditoren und Reisekostenvorschüsse.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Die „Rechnungsabgrenzungsposten“ enthalten bei der AG Lizenzgebühren, Messekosten, Versicherungsbeiträge, Kfz-Steuern und andere abzugrenzende Ausgaben.

(7) Steuerlatenzen

Auf der Ebene der AG besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern über passive latente Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen. Auf seine Bilanzierung wurde unter Anwendung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Im Konzern ergaben sich beim Sachanlagevermögen aus der Anpassung einer Einzelbilanz an die Konzernbewertungsmethodik sowie aus der Erstkonsolidierung der SSF konsolidierungsbedingte Abweichungen im Sinne des § 306 HGB zwischen den Konzernansätzen und den steuerrelevanten Einzelbilanzansätzen mit einem Überhang passiver latenter Steuern.

Die Bilanzsumme der aktiven latenten Steuern im Konzern veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	€
1. Januar 2019	228.082,00
Abgang	-150.831,52
31. Dezember 2019	77.250,48

Die Bilanzsumme der passiven latenten Steuern im Konzern veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	€
1. Januar 2019	65.174,16
Abgang	-51.996,02
31. Dezember 2019	13.178,14

Die aktiven latenten Steuern von T€ 77 (Vorjahr: T€ 228) resultieren aus der Erstkonsolidierung der Sächsische Schlossfabrik GmbH zum 01. Juli 2018, entsprechend § 301 HGB.

Der konzerneinheitliche Steuersatz wurde mit rund 30 % angenommen.

Eigenkapital

(8)

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 1.400.000. Es ist eingeteilt in 56.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 25 €/Stück.

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 484 Stückaktien (eigene Anteile) der Schulte-Schlagbaum AG mit einem Nominalwert von € 12.100,- bzw. 0,864 % des Stammkapitals. Die Differenz zwischen Nominalwert und Anschaffungskosten in Höhe von € 8.966,- ist in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Passiver Unterschiedsbetrag

(9)

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 2.134 resultiert aus der Erstkonsolidierung der Sächsische Schlossfabrik GmbH. Der passive Unterschiedsbetrag hat Rücklagencharakter und wird innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Eine ergebniswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages ist nicht erfolgt.

Rückstellungen

(10)

Die Rückstellungen sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen passiviert und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.

Die „Rückstellungen für Pensionen“ sind versicherungsmathematisch nach dem modifizierten Teilwertverfahren angesetzt und basieren auf den biometrischen Grundwerten der Richttafel Heubeck 2018G. Die Verpflichtungen wurden unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 2,71 % und eines Rententrends von 0,50 % p.a. für die Belegschaft bzw. 1,55 % für die Vorstände errechnet.

Im Jahr 2016 sind die gesetzlichen Bestimmungen zur Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen geändert worden. Nach der Neuregelung ist bei der Durchschnittsbetrachtung für die Ermittlung des Zinssatzes bei der Bewertung nicht mehr auf die vergangenen 7, sondern auf die vergangenen 10 Jahre abzustellen (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F.).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Jahren ist im Anhang anzugeben und unterliegt einer Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Sätze 2 und 3 HGB). Der aus der Bewertungsänderung der Pensionsrückstellungen bei der Berichtsgesellschaft resultierende Unterschiedsbetrag (höherer Erfüllungsbetrag der Rückstellung) beträgt T€ 490 (Vorjahr T€ 466) und ist ausschüttungsgesperrt.

Die versicherungsmathematischen Teilwerte sind in voller Höhe passiviert. Die kalkulatorische Verzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem Rechnungszinsfuß ist als Zinsaufwand erfasst.

Die „sonstigen Rückstellungen“ betreffen im wesentlichen Garantieleistungen, Prämien-, Zeitkonten- und Resturlaubsansprüche aus dem Berichtsjahr, Ansprüche der Mitarbeiter auf Jubiläumsvergütungen, Aufsichtsratsvergütungen, Rechts- und Beratungskosten, Archivierungskosten, Restrukturierungsrückstellung sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

Verbindlichkeiten

(11)

Die „sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten bei der AG im Wesentlichen noch nicht verrechnete Bonusgutschriften an Kunden, Verpflichtungen gegenüber der Unterstützungseinrichtung e.V und kreditorische Debitoren

Sicherheiten für Verbindlichkeiten sind nur in Form von verkehrüblichen Eigentumsvorbehalten aus der Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie mit Halbfabrikaten und Waren gegeben.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in der AG gliedern sich wie folgt:

in €:	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit größer einem Jahr	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514.867,17	514.867,17	0,00	0,00
Vorjahreswerte	948.456,69	948.456,69	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.845,17	62.845,17	0,00	0,00
Vorjahreswerte	2.570.217,81	2.570.217,81	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	449.527,22	426.995,75	22.531,47	0,00
Vorjahreswerte	284.597,38	260.975,77	23.621,61	0,00

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Konzern gliedern sich wie folgt:

in €:	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit größer einem Jahr	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229.137,67	1.229.137,67	0,00	0,00
Vorjahreswerte	1.758.187,15	1.758.187,15	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.334.842,41	1.312.310,94	22.531,47	0,00
Vorjahreswerte	1.017.026,29	993.404,68	23.621,61	0,00

(12) Bilanzvermerke / Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen für die AG Haftungsverhältnisse aus Bankbürgschaften zu Gunsten der eccos pro gmbh im Hinblick auf deren Gewährleistungs- oder Anzahlungsverpflichtungen in Höhe von € 14.280 (Vorjahr: € 17.019). Anzeichen für eine Inanspruchnahme liegen nicht vor.

In der Konzernbilanz waren nach Verrechnung keine Haftungsverhältnisse auszuweisen.

Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

Leasingverpflichtungen in €:	zahlbar 2020	zahlbar 2021	zahlbar 2022
Konzern	362.845	248.392	107.161
davon Schulte-Schlagbaum AG	151.979	114.923	64.687

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach den §§ 251, 285 Satz 1 Nr. 3a HGB anzugeben sind, bestehen neben den Leasingverpflichtungen nur im Rahmen des normalen Geschäftsganges und nur in einem Umfang, der für die Beurteilung der Finanzlage ohne Bedeutung ist.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen nur zwischen den Konzerngesellschaften und werden zu Marktpreisen abgerechnet.

Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

- Umsatzerlöse** (13)
- Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen oder geographischen Märkten unterbleibt, weil sich die Tätigkeitsbereiche und Märkte untereinander nicht erheblich unterscheiden, im Übrigen in Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 288 Abs. 2 HGB.
- Sonstige betriebliche Erträge** (14)
- In der Position „sonstige betrieblichen Erträge“ sind im Einzelabschluss der AG insbesondere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen und Versicherungserstattungen enthalten. Zudem wurde in 2019, infolge des Wegfalls der Gründe für eine in den vergangenen Geschäftsjahren erfolgte Teilwertabschreibung, eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der novacom software gmbh in Höhe von T€ 595 vorgenommen.
- Personalaufwand** (15)
- Im Durchschnitt (Kopfzahl) beschäftigte die AG 151 Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter und der Konzern rund 401 Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter in 2019.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen** (16)
- Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ umfassen bei der AG und im Konzern alle Aufwendungen, die nicht an anderer Stelle auszuweisen waren. Sie betreffen im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Verluste aus Anlagenabgängen.
- Erträge aus Beteiligungen** (17)
- Die AG hat unter den Erträgen aus Beteiligungen die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich nach Konsolidierung kein Ausweis.
- Aufwendungen aus Verlustübernahmen** (18)
- In 2019 hat die AG Aufwendungen aus Verlustübernahme von der Secotel Sicherheitsservice GmbH und der eccos pro gmbh gehabt. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich nach Konsolidierung kein Ausweis.
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (19)
- Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ betreffen bei der AG überwiegend die Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen für ein in 2018 bereitgestelltes Darlehen der STS Systemtechnik Schänis GmbH zur Refinanzierung der Akquisition der Sächsische Schlossfabrik GmbH.
- Steuern vom Einkommen und Ertrag** (20)
- In der AG betreffen die „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in 2019 vor allem eine Anpassung der Steuerforderungen für Vorjahre. Latente Steuerabgrenzungen waren bei der AG nicht auszuweisen. Hinsichtlich der latenten Steuern im Konzernabschluss verweisen wir auf unsere Kommentierung zu den Steuerlatenzen (7).

(21) Vergütungen an Aufsichtsrat und Vorstand

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 143.151.

Die Angabe der Bezüge des Vorstands unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden Zahlungen von insgesamt € 256.227 geleistet.

Die Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen € 3.387.408.

(22) Außergewöhnliche Erträge

In den Erträgen aus Beteiligungen bei der AG ist eine außergewöhnliche Gewinnausschüttung der STS Systemtechnik Schanis GmbH von TCHF 2.457 enthalten.

Außerdem wurde in 2019, infolge des Wegfalls der Gründe für eine in den vergangenen Geschäftsjahren erfolgte Teilwertabschreibung, eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der novacom software gmbh in Höhe von T€ 595 vorgenommen.

Sonstige Angaben**(23) Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Felix Maier	Fachreferent	Fellbach	Vorsitzender
Waios Kastanis	Geschäftsführer	Wuppertal	stellv. Vors.
Dipl.-Ing. Rüdiger Scheel	Vice President Sales Automotive	Möhrendorf	
Alfred Schneider	Vorstand	Köln	
Dirk Abé	Techn. Angestellter	Wuppertal	
Gregor Seidel	Kfm. Angestellter	Solingen	

(24) Vorstand

Die Gesellschaft wurde vertreten durch:

Peter Pongratz, Wuppertal, Dipl.-Ing. (FH)

(25) Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers für berechnete Leistungen gliedert sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen	€ 53.718
Andere Bestätigungsleistungen	€ 5.512
Steuerberatungsleistungen	€ 0
Sonstige Leistungen	€ 28.906
<hr/>	
Gesamthonorar	€ 88.136

Änderung Jahresabschluss 2019

(26)

Der Jahresabschluss 2019 der Schulte-Schlagbaum AG wurde aufgrund einer Änderung in der Bewertung der Vorräte im Rahmen einer Nachkalkulation berichtigt. In dem Zusammenhang wurde ein ergebniswirksamer Aufwand von T€ -188 (davon: Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von T€ -187 und Materialaufwand von T€ -1) im Jahresabschluss 2019 berücksichtigt. Dies wirkte sich auf die Bilanzpositionen wie folgt aus:

- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen: T€ -60
- Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren: T€ -128

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

(27)

Die Schulte-Schlagbaum AG hat im Zuge der strategischen Ausrichtung einen notariellen Kaufvertrag zum Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der EDV-Service Schaupp GmbH, einer 100% Tochtergesellschaft, am 26. Mai 2020 unterzeichnet.

Aufgrund der weltweiten Corona Pandemie wird mit negativen ökonomischen Auswirkungen für die AG sowie den Konzern gerechnet, deren Ausmaß zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden kann. Diesbezüglich verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht unseres zusammengefassten Lageberichts.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Schulte-Schlagbaum AG, Velbert, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang und der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, dem Konzernanhang, der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzerneigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Schulte Schlagbaum AG, Velbert, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahres-/Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahres-/Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahres-/Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahres-/Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahres-/Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahres-/Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahres-/Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahres-/Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahres-/Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahres-/Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahres-/Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahres-/Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahres-/Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahres-/Konzernabschluss und dem geänderten zusammengefassten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. März 2020 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer am 29. Mai 2020 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Vorräte sowie Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Materialaufwand bezog. Auf die Darstellung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang, Abschnitt „Sonstige Angaben“ wird verwiesen.

Wuppertal, den 19. März 2020 / Wuppertal, den 29. Mai 2020

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. Ökonom A. Düsterloh	Dipl. Betriebswirt (BA) H. Lau
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Schulte-Schlagbaum AG

Postfach 10 12 40
D - 42512 Velbert

Fon +49(0)2051/2086-0
sag@sag-schlagbaum.com
www.sag-schlagbaum.com